

Besitzpreis:
Wochentl. 50 Pf. Bringerlohn 10 Pf., durch die Post bezogen
sonst 100 Pf. bei Bezahlung.
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Samstags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Anzeigen:
Die Ispaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Beilagen
gezahlt pro Tausend Mr. 250.
Telephon-Amtshaus Nr. 199.

Wiesbadener

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeslagen:
Wiesbadens Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammler.

Nr. 297.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Freitag, den 20. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

Die Vertheilung der polnischen Bevölkerung in den deutschen Ostmarken.



Die Vorgänge in Preußen und die sich daran anschließenden Vorgänge innerhalb und außerhalb Deutschlands lassen es wohl interessant erscheinen, einmal zu sehen, wie sich die

polnische Bevölkerung im Osten eigentlich vertheilt. Die überwiegend deutschredende Bevölkerung und die überwiegend polnischen Gebiete sind von einander durch eine vielfach gewun-

dene Linie getrennt, die an der Ostsee an der Grenze Pommerns und Westpreußens beginnt und dieser Grenzlinie bis hinter Königsberg folgt. Dann schiebt sich das deutsche Sprachgebiet in einem stumpfen Winkel vor, in dem die Städte Königsberg und Tilsit liegen, tritt dann wieder zurück und springt endlich nochmals in schmalerem Bunde vor, um dann in einer Linie Bromberg, Erkner, Schönlanke, Gilehne bis Birnbaum zurückzufallen. Von hier ab markiren die Städte Neutomischel, Grätz, Lissa, Kröben, Rawitsch, Kempen, Romblow, Oppeln und Ratibor die weitere Richtung. Im Norden wird das Polenland von der See getrennt durch die nördlichen Theile des Regierungsbezirks Danzig, Königsberg und Gumbinnen. Die Sprachgrenze wird hier bezeichnet durch die Orte Kartusen, Pr. Stargard, Marienwerder, Graudenz, Thorn, Jabłonowo, Dt. Eylau, Rastenburg, Angerburg und Goldap. Außerdem befinden sich in dem polnischen Gebiete noch zahlreiche, fast rein deutsche Enclaven. In dem genannten Gebiet, das sich also von der Halbinsel Hela bis nach Plesz-Rubin in Oberpreußen und von Inowraclaw bis Olszko erstreckt, befinden sich insgesamt etwa 3,000,000 Polen. Am stärksten sind sie natürlich in der Provinz Posen vertreten. Hier erreichen sie naturgemäß im Bezirk Posen eine Stärke von 80 p.C.; auch im Bezirk Oppeln sind sie noch 58 p.C. stark, je weiter wir aber nach Norden und Osten kommen, desto rascher fällt der Procent ab, und dabei sind Kaschau und Masuren noch mit eingerechnet. Im Regierungsbezirk Bromberg sinkt der Procentas schon unter 50 p.C., im südlichen Marienwerder bewegt er sich zwischen 27 und 38 Prozent, und in Danzig zwischen 18 und 27 Prozent. In Königsberg sinkt er auf 15-18 und in Gumbinnen werden 15 p.C. nur noch selten erreicht. In Berlin leben rund 12,000 Polen, im übrigen Brandenburg sind etwa 14,000 verteilt. In Westfalen haben sich 25,000, in Sachsen rund 21,000, in Pommern etwa 10,000 Polen niedergelassen. Wenn man dann noch die im Rheinland und in Hannover ansässigen Polen mit je 6000 veranschlagt und dazu die 4000 rechnet, die in Schleswig-Holstein wohnen, hat man alle Gegenstände erfaßt, in denen sich Polen in nennenswerther Zahl befinden.

Das Duell und seine Beurtheilung durch die Juristen.

Der frühere Corpsstudent bei der "Hercynia"-Göttingen und jetzige Bergbaudirektor Leonhard Kölle aus Clausthal im Harz hatte sich wegen Misshandlung und Bleidigung des Referendar Otto Valandt aus Zellerfeld zu verantworten. Kölle kam eines Sonntags zum Frühschoppen. Von seinen Comilitonen wurde ihm mitgetheilt, daß der Referendar Valandt in Zellerfeld zu Anderen erzählt habe, er (Kölle)

Behring's Tuberkulose-Serum.

Über den Vortrag, den Professor Behring gemäß den Bestimmungen der Nobel-Stiftung in der Akademie der Wissenschaften zu Stockholm gehalten hat, wird nachstehender Bericht veröffentlicht:

Redner wies nach, daß die Serumtherapie ein Novum in der Heilkunde und ein Fortschritt in der Heilkunst ist. Besonders betonte er, daß die Serumbehandlung der Diphtherie nicht cellular, sondern humulare Therapie ist. Man könne überzeugter Cellularpatholog sein und müsse jetzt zugeben, daß die besten Heilmittel dadurch wirken, daß sie die im Blute befindlichen Schädlichkeiten unschädlich machen. Auf die beiden erkrankten und franksheitsbedrohten Menschen übt das Heilmittel gar keinen Einfluß aus. Weder einen nützlichen, noch einen schädlichen. Während die Diphtherieserumtherapie durch Antikörper Nutzen schafft, sehen wir, daß die Jennerische Pockenimpfung und die Pasteur'schen Schutzimpfungen durch Iso-Körper wirksam sind. Man kann hier von einer Iso-Therapie reden. Auch bei der Serum-Therapie spielt die Iso-Therapie eine wichtige Rolle, insoffern, als sie unumgängliche Voraussetzung ist für die Gewinnung der Antikörper. Statt das Wesen der Iso-Therapie an den Diphtheriegeschwülsten von Pferden auseinanderzusetzen, wo heutzutage kaum noch etwas Neues zu sagen ist, zieht Redner vor, von der isotherapeutischen Behandlung zum Zwecke der Kinder-Tuberkulose-Bekämpfung zu sprechen.

An vielen Beispielen wurde zunächst gezeigt, daß der ländläufige Virulenzbegriff bei der Tuberkulose einer Korrelatur bedarf. Beim Malaria konnte Pasteur von virulent und abgeschwächtem sprechen, ohne Rücksicht zu nehmen auf die Frage, für welche Thierart die Virulenz und die Schwächung beobachtet sind. Bei der Tuberkulose dagegen kann es vorkommen, daß beispielsweise ein für Meerschweine vollständig abgeschwächter Tuberkelbazillenstamm noch ziemlich virulent ist für Kaninchen und noch stark virulent für Pferde; ferner daß ein für Meerschweine stark virulenter Stamm für Kinder sehr viel weniger virulent ist, als ein für Meerschweine weniger gefährlicher Stamm usw. Das Wichtigste ist nun, daß

im Kinder-Versuch die immunisierende Wirksamkeit der für Kinder schwachvirulenten Tuberkelbazillenstämmen festgestellt werden konnte. Die Kinder-Immunisierung wird am besten durch direkte Einspritzung des relativ unschädlichen Stammes, in die Blutbahn, im Übrigen aber noch denselben Prinzipien ausgeführt, welche Pasteur für die Milzbrandimmunisierung von Schafen aufgestellt hat. Die vom Menschen stammanden Tuberkelbazillen, wenn sie lange Zeit im Laboratorium auf künstlichem Nährboden fortgezüchtet sind, verhalten sich für Kinder wie ein Vaccin zum verdeckten Virus. Frisch auf dem Menschen herausgezüchtet, besonders aber auch, wenn man sie durch Ziegenkörper hindurchgeschickt hat, besitzen sie für Kinder eine hohe Virulenz.

Nachdem die Möglichkeit der Tuberkulose-Immunität von Kindern durch meine Marburger Versuche bewiesen ist, tritt jetzt die Aufgabe an uns heran, durch besondere Versuche zu erforschen, in welcher Kürze Zeit, mit welchem Mindestmaß von Schädigung für das zu immunisirende Thier und mit welchem Mindestmaß an finanziellen Opfern der Tuberkulose-Schutz von Kindern in der Praxis zu erreichen ist. Ich habe zur Erforschung dieser Verhältnisse Unterkunftsräume und Weideplätze für eine große Kinderzahl mir verschafft und ich gedenke den mir durch die Nobellstiftung zugeschlossenen großen Geldpreis dazu zu verwenden, um in umfangreicher Weise als bis jetzt den Beweis für die Möglichkeit und praktische Durchführbarkeit einer Bekämpfung der Kinder-Tuberkulose auf dem Wege der Pasteur'schen Schutzimpfung zu führen. Es wird mir zur besonderen Ehre und Freude gereichen, wenn einer oder der Andere unter Ihnen meine Marburger Arbeiten und Einrichtungen an Ort und Stelle persönlich kennen lernen will, um dann gleichzeitig zu sehen, wie ich nach meinen Kräften bemüht sein will, entsprechend der Absicht des edlen Stifters Alfred Nobel das allgemeine Wohl zu fördern.

Ich brauche wohl nicht erst noch besonders hinzuzufügen, daß die Bekämpfung der Kinder-Tuberkulose nur eine Etappe bedeutet auf dem Wege, welcher schließlich zur wirksamen Bekämpfung der Menschentuberkulose führen soll. Ich wollte aber nicht Hoffnungen, sondern Thatsächliches berichten. Und als

Thatsache glaube ich Ihnen die Kinder-Tuberkulose-Immunität berichten zu dürfen.

Kleines Feuilleton.

Die komplizierteste Uhr, in Glashütte gefertigt, ist j. St. in Dresden ausgestellt. Auf dem Hauptzifferblatt dieser Uhr sind sieben kleine Zifferblätter verteilt, auf denen 13 Zeiger freihängen. — Außer der genauen Zeit zeigt die Uhr Mondtag, Datum und Monat, sowie den Stand des Mondes an. Das Datumswerk ist so konstruiert, daß ein Einstellen des Datums auch im Schaltjahr nicht notwendig ist. Von der Mitte des großen Zifferblattes aus laufen drei große Zeiger, von denen zwei die ein Fünftel-Sekunde und der dritte Zeiger die volle Sekunde anzeigen. Diese drei Zeiger dienen dazu, um eine oder mehrere Beobachtungen hintereinander auf Sekunde und ein Fünftel-Sekunde festzustellen. Für längere Beobachtungen ist auch ein Minutenzähler angebracht. — Die Uhr schlägt von selbst die Stunden und Viertelstunden und repetiert die Stunden, Viertelstunden und Minuten auf drei schön klingende Tonfedern. Das Selbstschlagen der Uhr kann man auch abstellen. — Über dem kleinen laufenden Sekundenzeiger ist ein zweiter kleiner Zeiger angebracht, welcher jede Sekunde in 5 Theile zerlegt, einmal herumspringt, und so die Fünftelsekunde genau anzeigt. — Schließlich ist an diesem komplizierten Werk auch noch ein Wecker angebracht, welcher auf einer laufenden Feder circa eine Minute lang weckt und auf die Minute genau eingestellt werden kann. Der innere Mechanismus der Uhr besteht aus acht verschiedenen Werken, welche neben und zum Theil übereinander gebaut sind. Diese Werke stellen sich zusammen aus 75 Rädern, 25. Trieben und 205 Stahlhebeln mit Federn, die in 60 Steinen, 40 Metallplatten, 75 Anrichtstiften, zwischen 24 Platten und Klopfen gelagert sind und von 308 Schrauben gehalten werden. Alle diese Werke stehen mit dem Gehwerk derartig in Verbindung, daß ihre Funktion von da aus regulirt wird, während umgekehrt durch diesen komplizierten Mechanismus der gute und genaue Gang der Uhr nicht beeinträchtigt wird. Das Gehäuse der Uhr ist aus 18karätigem (0,750) fein Gold und wiegt 460 Gramm. Der Preis dieser Uhr ist 12.000 Mr.

Ausland.

* Washington, 18. Dez. Entgegen den bisher dem Präsidenten Roosevelt unterlegten Absichten plant dieser weitgehende Aenderungen im Kabinett. Sein spezieller Freund Root wird Staatssekretär.

Aus aller Welt.**Kleine Chronik.**

Bei Eldena (Pommern) entgleiste und stürzte eine Lokomotive mit zwei Wagen eines Kleinbahngesells um. Der Heizer und der Lokomotivführer, sowie mehrere Fahrgäste wurden schwer, eine größere Anzahl der leichter verletzt.

— 1025 000 Franken hat die in Basel verstorbenen Frau Merian Iseline für gemeinnützige Zwecke bestimmt. 700 000 Franken sollen für Einrichtung eines Spitals, in welchem nach homöopathischen Grundsätzen behandelt wird, dienen.

— An Bord des Homburger Fischdampfers „Aysander“ fand eine Kesselflosion statt. Der Steward wurde getötet, Kapitän und Steuermann verletzt.

— Im Gußstahlwerk Witzen rannte eine Lokomotive gegen ein Thor. Dieses stürzte auf einen Arbeiter, der getötet wurde.

— Mühlentheftster Wiederhold in Klinikenmühle (bei Kassel) geriet zwischen die Mühlenträder und wurde getötet.

**Aus der Umgegend.**

* Bierstadt, 17. Dec. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung standen sehr wichtige Fragen auf der Tagesordnung. Unter anderem handelte es sich um die Einräumung eines Rechts der städtischen Wasser- und Gaswerke zur Einlegung der Röhren in die unserer Gemeinde gehörigen Straßen und Grundstücke, sowie über den Verkauf eines im Distrikt „Wilhelmshöhe“ befindlichen Grundstückes im Gehalte von 4 Morgen. Wie bereits in Nr. 292 des Blattes erwähnt, hat die Stadt Wiesbaden unserer Gemeinde für das Recht der Straßenbenutzung die Summe von 13,000 Mark geboten. Der hiesige Gemeinderath hatte die Fortsetzung von 22,000 Mark in Vorschlag gebracht; die Gemeindevertretung ermögigte dieselbe auf 20,000 Mark. Für die in Frage stehenden vier Morgen wurde nach Vorschlag des Gemeinderaths pro Meterfläche 100 Mark gefordert. Sodann wurde noch Beschluss gefasst über das Gesuch der Firma Kurt Lüthi dahier um Erteilung der Concession zur Errichtung eines Elektricitätswerkes in der Gemeinde Bierstadt. Die Gemeindevertretung genehmigte das vorliegende Gesuch und ertheilte Herrn Lüthi die Concession unter der Bedingung, daß diese Firma der Gemeinde eine Caution in der Höhe von 10,000 Mark stellt.

* Biebrich, 18. Dec. Bei der Firma Kalle sind die Dienstalterspärmien an die Arbeiter vertheilt worden, dieselben gehen bis auf 60.—

* Kassel, 18. Dec. Vier vorzügliche Buben, die nicht warten konnten, bis daß Eis der Festungsgräben genügend tragfähig geworden, brachen vor dem Frankfurter Thore alsbald ein und machten sehr unangenehme Bekanntschaft mit dem eisfalten Wasser eines gleichzeitig tiefen Grabens der Festungsanlagen.

* Mainz, 18. Dezember. Für die Kochkunst-Ausstellung ist auf 50 Ehrenpreise zu rechnen. — Auf offener Straße wurde ein Arbeiter gegen den Kranenbesucher der Ortstrafenkasse rentierte und zog ihm die Gemeinkosten ins Gesicht, weil er seine Pflicht hat. Die Sache dürfte noch ein Nachspiel finden. — Ein Herr in der Emmeranstraße wurde von einer Maus, welche ohne seine Zustimmung das Zimmer bezogen hatte, aus dem Schlafe geweckt. Nachdem der Herr wiederholte durch Klopfen an die Bettlade und energisches Räuspern das ruhestörende Vieh vergleichlich zum Verlassen des Zimmers aufgefordert hatte, padiete ihn die Bush und er nahm einen Stiefel und warf ihn so wuchtig gegen das Fenster, daß der Stiefel und die Scheiben mit einem Höllenspatz auf die Straße flogen und das ganze Haus auf die Beine brachte. Schade, daß der bekannte „Silberbogen“ schon gedruckt ist, die Szene, mit der Herr S. sich gegenüber seinen Submennachbarn vertheidigte und wie er seinen Stiefel suchte, hätte ein wunderbares Motiv zu solch einem Kunstdruck gegeben, meint der „M. R. U.“

* Aschaffenburg, 18. Dec. Stationsassistent Wein hat einen Schlaganfall erlitten und ist nach kurzer Zeit verstorben.

* Aus Rheinhessen, 17. Dezember. Die Ergebnisse der Jagd sind dieses Jahr sehr verschieden. Günstig fiel die Jagd in „Gewarnt, Albersheim“ aus, wo 120 Schüsse 1055 Hasen zur Strecke brachten.

* Dorch, 19. Dec. Das Hotel „Adler“ ging für 93,000 M. an Apotheker Hofmann über, der angeblich seine Apotheke darin verlegt.

* Brabach, 19. Dec. Der „Quartett-Verein“ veranstaltete einen sehr schön verlaufenen Familien-Abend, bei dem namentlich auf humoristischem Gebiete Aufsprechendes reichlich geboten wurde.

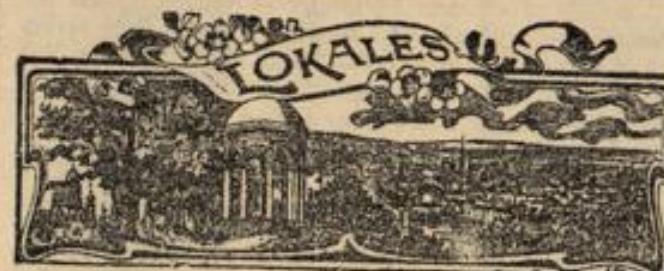
* Nassau, 18. Dec. Aus der Zahl wurde eine Dame von etwa 25 Jahren, angeblich aus Koblenz, gezogen. Die Kleider der Betreffenden hatten sich ins Weibengestirn verwickelet, so daß der Retter, Herr Schenkelberg bis unter die Arme ins Wasser gehen mußte, um sie in Sicherheit zu bringen, die Einzelheiten sind noch unbekannt.

m. Niederselters, 18. Dec. Die Lehrer der Schulinspektion Idstein 3 hatten in der hiesigen Schule eine Konferenz. Herr Idsteiner-Erbach hielt die Lehrprobe. Darauf referierten die Herren Nembhard-Giesenbach und Metternich-Schmidhauser über „Kirchliche Orgelspiel“. Die Ausführungen fanden beifällige Aufnahme. An die Konferenz schloß sich gemeinsames Mahl. Der anschließende gemütliche Theil wurde durch Musik- und Gesangsvorträge belebt. Für die nächsthjährige Konferenz ist Würde bestimmt. — Herr Lehrer Störte-Gamberg ist an die dortige Laubstummen-Anstalt verlegt worden.

* Frankfurt a. M., 18. Dec. Ein eigenartiger Prozeß spielt vor dem Schöffengericht: Mutter und Tochter waren in die Wohnung eines Kaufmanns gegangen, um mit letzterem einen Prozeß, über den beide Theile sehr erbittert waren, zu besprechen. Im Verlauf der Befreitung platzten die Geister auseinander, und zwar schließlich so, daß der Kaufmann den Damen die Thüre wies mit der Aufforderung: „Bitte!“ Die Mutter, an die die Bitte zunächst gerichtet war, erblökte in dieser Art der Aufforderung

seine Ausweitung und wurde von dem Inhaber des Zimmers in nicht sehr sanfter und galanter Weise hinausbefördert. Das Gericht bekam darauf Gelegenheit, zur frage Stellung zu nehmen, ob gemeiner oder einfacher Haussiedensbruch vorliege. Es entschied sich für letztere Ansicht und erkannte auf Markt 3 Buße. Daraus folgt, daß einem „Bitte“, verbunden mit der entsprechenden Handbewegung, Folge geleistet werden muß.

St. Frankfuert, 17. Dec. Mit gewohnter Pünktlichkeit, zur Weihnachtszeit, ist soeben Mahl aus Frankfurter Adressbuch für 1902 erschienen. Der Umfang desselben hat abermals genommen, der neue Droschkenkatalog ist beigefügt, das Verzeichniß der vermietbaren Säle erweitert und das Straßenverzeichniß mit Zugängigkeit zum Planquadrat des Straßenplans, Polizeibezirk und Gerichtsvollzieherbezirk etc. neu bearbeitet. Die Kirchentribüne erhält eine neue Eintheilung, von Nachbarortschaften sind durch Hinzuziehung von Viebel, jetzt 30 in dem bewährten Nachschlagewerk enthalten.



* Wiesbaden, 19. Dezember

□ Bezirks-Ausschuß-Sitzung vom 19. December. Der Ortsarmenverband Erbach im Odenwald hat Klage angestrengt wider den Ortsarmenverband Cronberg auf Etat von Markt 50,67 Unterstützungsosten, welche für den Togelbner Heinrich Mohr aufgewandt worden sind. Der Ortsarmenverband Cronberg wird heute zur Erfüllung des Betrages verpflichtet, da ganz zweiflos an letzterem die Wahl unterstüzungsberechtigt gewesen sei. — Der Ortsarmenverband Frankfurt verlangt von der Gastwirth-Innungs-Krankenkasse dorthin die Erfüllung eines Betrages von ca. Markt 14. Die Klage wurde abgewiesen.

* Gewerbeschule. Diejenigen Schüler, welche sich an der Verdigung des Herrn Gaud beteiligen wollen, haben sich, wie aus der vorliegenden Nummer enthaltenen Anzeige ersichtlich, am Freitag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Hause der Gewerbeschule einzufinden.

* Das neue Landeshaus. Zu diesem Gegenstande wird dem Hr. G. U. aus seinem Lesertreue geschrieben: „Wie ich erfahren habe, haben dem Landesausschuß in Wiesbaden zwei Projekte dortiger Architekten vorgelegen, welche für den großen Neubau des Landshauses dem Kommunallandtage im Frühjahr zur Verwendung empfohlen werden sollen. Ich zweifele nicht, an der Tüchtigkeit der Wiesbadener Fachleute, allein es scheint mir doch nicht ganz entsprechend, wenn bei einem solchen kommunalen Unternehmen, bei welchem der Stadt Frankfurt der Löwenanteil am Bezahlten zusteht, den Frankfurter Architekten keine Gelegenheit geboten werden sollte, sich ebenfalls an dem Unternehmen zu beteiligen. Ich kann nur annehmen, daß der Frankfurter Architekten- und Ingenieur-Verein und die demselben etwa nicht angehörenden Fachleute von dem projektirten Monumentalbau keine Kenntniß haben. Vielleicht genügen diese Zeilen, um noch rechtzeitig den Frankfurter Interessenten Gelegenheit zu verschaffen, sich um eine Konkurrenz mit den Wiesbadener Kollegen zu bemühen.“ Da der Bau schon seit längerer Zeit projektiert ist, ist es sehr unwahrscheinlich, daß man in Frankfurt keine Kenntniß gehabt habe.

* Die diamantene Hochzeit feierten am 19. d. M. in körperlicher und geistiger Freude die Cheleute Gott Heinrich Haas und Frau Margaretha, geborene Weil, zu Nobenberg (Amt Horborn).

* Dankeswirth. Im Direktionsbezirk Saarbrücken erhalten alle Eisenbahnarbeiter, die die Feiertage zu einer Reise benutzen wollen, Freifahrtsscheine.

* Nicht engagiert. Fräulein Ruth, welche an der hiesigen lgl. Bühne wiederholt gastiert hat, ist nicht engagiert worden und wird demnächst die Schauspielerin Fr. Martha Schröder vom Nationaltheater in Berlin für das tragische Fach ein mehrjähriges Gastspiel abholvieren.

* Reichshallen-Theater. Wie immer, so steht auch das diesmalige Spiel-Ensemble auf der Höhe und wird selbst den weitgehendsten Anforderungen, die man an eine Varietébühne bessern kann, gerecht. Mira Dolinda, eine hier sehr beliebte Soubrette, deren Leistungen wir anlässlich der Befreitung des Reichshallenprogramms in das beste Licht stellen durften, ist ebenso der Humorist Otto Lonce von dem das Gleiche gilt, prolongirt worden und ergänzt beide mit ihren Vorträgen allabendlich durchschlagenden Erfolg. Von den neuengagirten Künstlern erfreute Fr. Paore d' Vor, internationale Sängerin, das Publikum durch ihre vorzülichen Gesangsdienen. Stimme, Vortrag und Erscheinung verhießen der Sängerin zu einem leichten Sieg. Gleich günstigen Eindruck machen Ves 2 Velovers, die uns die Nationalstämme verschiedenster Völker, in den betr. Kostümen, vor Augen führen. Eine großartige Schauspielerin boten Mr. Conon in der Veranschaulichung akrobatisch-athletischer Spiele und Michalini, russischer Equilibrist, wofür beiden Künstlern reicher und auch wohlverdienter Beifall zu Theil wurde. In der Schlussnummer produciren sich „The tree Original-Melting“ in einer lustigen Pantomime, betitelt „Schusterbunstreiche“ bei welcher nicht nur der Humor sondern auch die Gymnastik bestens zur Geltung kommen. Das zahlreich erschienene Publikum nahm die einzelnen Darbietungen des interessanten Programms lebhaft applaudivend entgegen, dadurch die Künstler sowohl wie die Direction ehrend. Ein Besuch der Reichshallen ist daher bestens empfohlen.

* Bürgersaal. Die rührige Direction des Bürgerhauses hat wieder mit gewohnter Umsicht und Geschick dafür gesorgt, daß der neue Spielplan den Besuchern des Bürgerhauses wieder einige recht vergnügte Stunden bereitet. Eine alte, stets gern wieder gelesene Bekannte begrüßt wir in Sidonie Schulewski. Bemerkenswerthe Vorträge und sicheres Auftreten sichern ihr von vornherein den Erfolg. Nicht minderen Erfolg erntete die Vortragstourette Henriette Doug, die besonders als Sängerin auf dem zweiten Durch ihre schöne Stimme angenehm auffällt. Den Löwenanteil des Abends hatten aber unstreitig wieder die Geschwister Linden. Eine Lachsalve folgt der anderen bei ihren Vorträgen. Das Publikum dürfte der Direction Dank wissen, daß sie die trefflichen, humoristischen Geschwister prolongirt hat. Der Humorist Lehmann befindet sich zwar noch im Anfängerstadium, nichts desto weniger erzielte er aber doch mit seinen Couplets und Vorträgen bemerkenswerthe Erfolge, die ihm eine gute Zukunft versprechen. Nicht unerwähnt gelassen sei der Bildmensch Silvati, der mit allen möglichen und unmöglichen Gliederverrenkungen Zeugnis von der Geschmeidigkeit und Elastizität des menschlichen Körpers ablegt. Wohlverdienter Beifall belohnte seine Produktionen.

Großer Beifall erntete auch die treffliche Hausskapelle des Bürgerhauses unter Leitung des Dirigenten Herrn Jacobs mit der Aufführung des Koedel'schen Tongemäldes „Frohliche Weihnachten.“

Ein Besuch des Bürgerhauses dürfte im Interesse des Gebotenen auch während der Weihnachtszeit empfohlen werden.

* Die Tannenbäume sind da! An zahlreichen Plätzen unserer Stadt haben sich Weihnachts-Tannenbaum-Verkäufer niedergelassen; namentlich ist der Platz hinter dem Rathaus und die Lauerstraße reichlich verkehrt und auch eine ganze Anzahl von Thoreinfahrten werden von Tannenhändlern als Verkaufsplatz benutzt. Weihnachten ohne Tannenbaum können wir Deutsche ungern nicht denken, denn wie würde das frohe Fest der Kinder und nicht weniger der Erwachsenen aussehen, wenn wir uns vergebenerwähnt, daß mit dem „Larus“ eines geschmückten Weihnachtsbaumes tabula rasa gemacht werden sollte. Es wäre ein trauriges Weihnachtsfest! Wie tief die Unwendung dieses Weihnachtsschmuddes, der das Fest nur verheilt, im Herzen des gesamten Volkes wurzelt, geht daraus zur Genüge hervor, daß selbst der Arme unter den Armen sich einige Groschen für ein Bäumchen zurücklegt, um den beeindruckenden Anblick des funkelnden Lichtbaumes zu genießen. Und wer keine Familie besitzt oder wer mutterseelenallein in der Welt steht, er gäbte sich selbst seine eigenen Weihnachtsferien an oder er begiebt sich frohen Herzens dahin, wo ihn das farbenprächtige Straßenbild eines Baumes, sei es in einer befreundeten Familie oder in seinem Stammlokal anläßt. Kurzum, Niemand möchte zu Weihnachten das nothwendige Zubehör den glänzenden, blittergezieren Weihnachtsbaum missen — ein Gebrauch, welcher erhalten bleibt, solange das Christenthum besteht.

* Eisclub. Wir werden gebeten, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die Sportreisbahn am Wollenbruch, jetzt gut beleuchtet, allabendlich bis 10 Uhr geöffnet bleibt und nach dieser Zeit die Wagen der elektrischen Bahn sowohl von den Eichen, als auch von Beaufis ab noch verkehren. Der Eisclub hat für Sonnabend, 21. December, 8 Uhr Abends, ein Eisfest mit Concert, bengalischer Beleuchtung, Fackelpolonoise etc. angelegt.

* Das neueste Stahlstahl. Endlich ist es gelungen, ein Stahl zu fabrizieren, das weder genietet, gefalzt, elektrisch geschweißt noch hartgelötet wird. Hälfte von 10—200 Liter Inhalt bestehen nur noch aus zwei Theilen, die durch ein neufundenes Schmelzungsverfahren derart vereinigt werden, daß selbst die Schmelzungsstellen 30—35 Kilogramm pro Quadratmeter widerstehen, also fast denselben Widerstand haben, wie das Stahlblech. Eine „stetige“ absolute Dichtigkeit dürfte dadurch gewichert sein und gegen welche Leckungen völlig ausgeschlossen erscheinen. Die Fässer sind nicht theruer und nicht schwerer, wie hölzerne Gefinde trotz ihrer grösseren Solidität. Herner sind von jetzt ab Beispiele bis zu 100 Liter Inhalt aus „ein em“ Stück gestanzt herstellbar. Jede nähere Auskunft, sowie Kataloge und Privileje durch Herrn Dr. Moenighoff, Oberfeld.

* Zahlungen aus öffentlichen Kassen sind nach Artikel 11 des Preußischen Ausführungs-Gesetzes zum B. G. B. vom 20. September 1899, wenn nicht ein Anderes bestimmt ist, an der Kasse in Empfang zu nehmen. Für den Umgang der Preußischen Monarchie sind Sondervorschriften nicht erlassen, Ansprüche an den Preußischen Staat charakterisieren sich danach als eine Höhlschuld. Daraus ergiebt sich, daß der Empfangsberechtigte persönlich an der Kasse erscheinen muß. Will er dies nicht, oder ist er hieran verhindert, und kann die Abhebung des Geldes nicht durch einen sich legitimirenden Procuristen geschehen, ist die Empfangnahme des Gelbes nur durch einen ordnungsmäßigen Bevollmächtigten zulässig. Bei Empfangnahme des Gelbes durch einen Bevollmächtigten wird die Vorzeigung der Vollmacht genügen. Glaubt die zahlungsfähige Kasse die Vollmacht als Beleg zurückzuhalten zu müssen, kann sie vor der Vollmacht eine Abchrist nehmen und diese kostenlos beglaubigen. Auch dürfte ein Vermerk über die Vorlage einer ordnungsmäßigen Vollmacht genügen. Bei Abhebung von Gehältern etc. sind bei den Staatskassen bequemere Formen in Uebung, allerdings aus Gefälligkeit und auf die Gefahr des Kassenbeamten; vielsch. werden die Belege unter Uebergabe einer ordnungsmäßigen Quittung von Unterbeamten oder sonstigen Bediensteten abgehoben. Eine unbedingte Garantie ist allerdings hierburh nicht gegeben, weil die Fälschung der Unterschrift nicht ausgeschlossen ist; immerhin wird durch geeignete Fragen die Möglichkeit der Quittung mit scheinlicher Gewiheit festgestellt werden können. Die Frage, ob in der Ueberreichung der Quittung ein mündlicher Auftrag zur Empfangnahme des Gelbes zu finden ist, dürfte zu bejahen sein. In Zweifelsfällen kann die Kasse die Zahlung ablehnen. Auf alle Fälle haftet der Kassenbeamte dem Staate gegenüber für eine wahreits- und ordnungsmäßige Quittung. Bei Pensionen, fortlaufenden Unterstellungen etc. wird auf Anordnung der Oberrechnungskammer bei Abhebung der Belege durch einen Dritten ausdrücklich noch die Beglaubigung der Unterschrift des Quittungsausstellers verlangt, welche Formalität bei der persönlichen Erhebung fortfällt. Über die Person des Empfängers darf selbstverständlich kein Zweifel obwalten.

Auf schriftliches Gesuch der Bezugsberechtigten kann auch die Auslieferung des Gelbes durch die Post erfolgen — allerdings auf Kosten und Gefahr des Empfängers. Bei Abhebung durch die Post soll die Absendung des Gelbes so zeitig stattfinden, daß die Empfänger möglichst noch am Hälligkeitstage in den Besitz des Gelbes gelangen können. —

* Edelweiß. Der Club „Edelweiß“ veranstaltet am 2. Weihnachtsfeiertage eine Weihnachtsaufführung. Zunächst wird eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung geboten, der sich Ball anschließt. Bestimmt dazu ist der Saal der Turngesellschaft, Wellstrasse 41. Der Verein, in seinen Leistungen bekannt, hat alles aufgetragen, den Besuchern unterhaltende und genussreiche Stunden zu bereiten. Das Programm des Abends ist sehr reichhaltig. Zur Aufführung gelangen u. a. „Arthur Schnitzel“, Posse mit Gesang von Falzner, „Eine unerwartete Weihnachtsfreude“ oder „Der Matrosen Heimkehr“ von Winter, sodann lebendes Bild „Ein Weihnachtstraum“ von Lehnhard. Der Eintritt ist frei, jedoch nur gegen Einladung gestattet. Die Musik wird von einem Theil der Kapelle der 80er ausgeführt. Alles andere Annonce.

* Gefäulter Hoteltrieb. In Biebrich ist man eines sehr vornehm aufstrebenden Späthaben habhaft geworden, der auch in Wiesbaden Hoteldiebstahl ausgeführt haben soll. Er war zuletzt einem Engländer nachgereist und hatte ihn in einem Gasthofe in Aachen eine erhebliche Portummie und Schmuckstücke gestohlen, was zu seiner scharfen Verfolgung führte.

m. Robheit. In der Schulgasse fand gestern Mittag ein Wisslauf statt, dessen Mittelpunkt ein Mann und drei Frauen bildete. Eine der leichten war von dem ihr völlig fremden Manne auf offener Straße mißhandelt worden; die beiden anderen schlossen sich ihr hilfreich schimpfend an, bis endlich ein Schuhmann erschien und den rohen Menschen festnahm.

* Wegen schweren Diebstahls ist am 26. August vom Landgericht Wiesbaden der Eisendreher und Schlosser Franz Haub zu Gefängnis verurtheilt worden. Seine Revision, die sich nur gegen die thätsächlichen Feststellungen richtete, wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

* Kleine Local-Chronik. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden vom 25. December ab zugelassen: Allendorf (Werra), Oberlausungen und Rotenburg (Hulda). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten Gespräch beträgt 1 Mark.

* Personalien. Stationsassistent Rau wurde von Stodheim nach Schierstein versetzt.

Wiesbadener Karneval-Verein „Narrhalla.“ Da alles liebt, kann Karl allein nicht lassen, und so hat sich denn auch der oben genannte Verein, vielseitigen Wünschen entsprechend, entschlossen, anstatt auf seinen Vorberren auszuruhen, in den *Vitzicher Wettstreit* einzutreten unter seiner oft bewährten Devise „Wohlklim durch Humor und Allen Wohl und Niemand Wehe“. Die große Gala-Damen-Sitzung der Narrhalla findet Sonntag, den 26. Januar 1902 in den Feiträumen der Walhalla statt und wird der bestens accreditirte Verein alles ausspielen, um auch in dieser Saison Glanzvolles zu leisten. Die zweite Veranstaltung findet am *Fasnachtssonntag* in den Gartensälen des „Friedrichshofs“ bei dem geschätzten Wirth Herrn Böhlmeier in Verbindung mit einem nürrischen Andreaskmarkt in den großen, überdachten Gartenanlagen des Friedrichshofs statt, sodass dieser Andreaskmarkt denjenigen in der Rheinstraße seligen Andenkens in nichts nachstehen wird. Die Säle werden mit den von Herrn Kunstmaler Frantzenbach ebenso originell wie wissam ausgeführten großen Andreaskartblöcken geschmückt sein, welche seiner Zeit die Wände des Alt-Einhorns in der Hochkunstausstellung im Resothal zierten und allgemeinsten Bewunderung erregten. Sie wurden zur Ausrangierung eines Andreaskartkrammels in der Narrhalla bereits im Oktober dieses Jahres läufig erworben. Glück auf dem zur Karneval-Campagne 1902!

Germania-Urania-Gesellschaft Wiesbaden. In 1900-1901 konnte trotz der Ungunst der Verhältnisse der Umsatz des Vorjahrs mit über 85,000 Mk. wieder erreicht werden. Das neue Dampfzubehör habe die Erwartungen nicht getäuscht. Als Bruttoeinnahmen bleibten Markt 528,858 (i. B. Markt 521,388) und nach Markt 75,259 (Markt 73,779) Abdrückungen als Reingewinn Markt 453,599 (Markt 447,587), wozu Markt 40,597 (Markt 43,352) Vortrag kommen. Verwendet werden für Spezialreserven Markt 50,000 (wie i. B.), Dubiosenreserven Markt 20,000 (Markt 10,000). Dispositionsfonds Markt 30,000 (Markt 40,000), Tantiemen und Gratifikationen Markt 78,848 (Markt 80,342) und für die mit 15 Prozent unverändert gebliebene Dividende Markt 270,000, wonach Markt 36,348 (Markt 40,597) vorzutragen bleiben.

* Was schenken wir? Als ein schönes und summiges Weihnachtsgeschenk sind die Abonnementshäfte des *Nebenzeitheaters* zu empfehlen, die in Form von Dutzend und 50er Büchern jederzeit im Bureau zu haben sind, und zwar zu folgenden Preisen: Dutzendhäfte 1. Sperris 24 Markt, 2. Sperris 18 Mk., Balkon 9,00 Markt, 1. Rang Loge 36,00 Markt, Bücher zu 50 Stück 1. Sperris 87,50, 2. Sperris 65,00, Balkon 32,50 Markt, 1. Rang Loge 142,00. Die jetzt gelösten Abonnementbücher haben bis 15. April Gültigkeit.

* Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Nachmittag stattgehabten Versteigerung der Herrn Frix Bücher von Bierstadt und Mitteigentümern gehörigen Immobilien wurden folgende Zusätze erzielt: 1. Wiese „Müllerwiese“ (Tage 500 Markt) Wilhelm Hohmann hier, zu 500 Markt; 2. Wiese „Müllerwiese“ (2400) Ferdinand Reinhard Hauff hier, 3000 Markt; 3. Ader „Bierstadterberg“ (17300) Ludwig Bind und Alexander Müller hier, 24,600 Markt; 4. Ader „Bierstadterberg“ (10,000) derselbe 14,000 Markt; 5. Ader „Bierstadterberg“ (13,400) Richard Fischer hier 18,000 Markt; 6. Ader „Warte“ (1100) Heinrich Künne hier 2100 Markt; 7. Ader „Warte“ (1200) Richard Fischer hier, 3400 Markt; 8. Ader „Warte“ (1000) Philipp Höpp hier 2100 Markt; 9. Ader „Bierstadterberg“ (5100) derselbe 2800 Markt.

* Besitzwechsel. Herr Betriebsführer Wirth in Destrich verkaufte sein Haus für 13,500 Markt an Herrn Gustav Schöper & C. Uhrturm, Wiesbaden. Vermittlung durch das Bureau A. F. Heit, Wiesbaden. — Der Verkauf des Amtes der Frau Hoffmutter Dr. Schmitt, Schwabacherstr. 30 an die Rohstoffgenossenschaft der Schlosser (Preis Mk. 165,000) wurde durch das Immobilien- und Hypothekengeschäft und Wohnungs-Nachweis „Kosmos“, Inhaber Bischoff und Behnke, Friedrichsstraße 40, vermittelt.

* Barnum-Bailey-Circus. Dieses Unternehmen, das verschossenes Jahr auch in Wiesbaden Vorstellungen gab, hat für das fragliche Jahr 68.000 Pfund Sterling als Reingewinn vertheilt.

* Das Messer spielte gestern Nachmittag in der Bahnhofstraße wieder eine bedeutsame Rolle. Der Viehtriebler Peter Bauer war in einer Wirtschaft mit einem Bechgenossen in Streit geraten, in dessen Verfolg der letztere den Bauer später auf der Straße überfiel und ihm in den Kopf stach. Der Thäter konnte entwischen, während der Gestochene sich in ärztliche Behandlung begeben musste.

* Diebstähle. Am 11. d. M. wurde von einem Wagen eine neue grauweiße Regenbedeckung von 3 Meter Länge und Breite gestohlen. — Einem Handwerker, der gestern Abend spät von Sonnenberg kam und sich in der Rheinstraße auf einer Bank ausruhen wollte, wurde von „sorten Hand“ Portemonnaie und Uhr genommen.

* Unfälle. Gestern Vormittag fiel Ede Rheinstraße und Kirchgasse ein Arbeiter der Straßenbahn, der an jener Stelle an der elektrischen Oberleitung eine Reparatur vorgenommen hatte, vom Montowagen und zog sich schwere Verletzungen zu. Der Verunglückte soll in Folge des Sturzes u. a. einen Beinbruch erlitten haben. — Gestern Abend farambolisierte Ede der Keller- und Adlerstraße zwei Fußwerke, wobei an einem die Reifschuhe zerbrochen wurde. Der Führer des beschädigten Fußwerks soll mit dem anderen Fußmann alsbald Abrechnung gehalten haben, in Folge des dazwischengetretens einiger Männer sei die Auseinandersetzung beendet worden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, den 18. Dezember.

Das Goethesche Wort „Nichts ist beständig als der Wechsel“ bewahrheitet sich momentan auch wieder in den durch Gäste besetzten Rollen in der Oper. Das soll aber nicht in kritischem Sinne gesagt sein; denn erstens kann doch möglichlich die Intendantur nicht dafür, wenn Bronchialkatarrhe die Stimmen der Sänger oder Sängerinnen mit Beschlag beladen oder wenn sie eines bösen Rheuma wegen die warme Stube mit der zugigen Bühne vertauschen müssen und zweitens bietet das Theater durch die Sotaspiele dem nach Abwechslung diktstenden Menschen ein sehr interessantes, vergleichendes Studium. Und wenn die Unzufriedenen die auswärtigen Gäste gehört haben, so kommen sie endlich zur Überzeugung, dass unser standige Opernensemble doch im Vergleich zu anderen Bühnen — ein ausgezeichnetes ist.

Herr Müller vom Stadttheater in Essen, die sich als „Elisabeth“ im „Lansthäuser“ gut eingespielt hatte, gab heute in Connod's „Faust“ das Gretchen. In der verschiedenen Aufführung der Rollen zeigte die Künstlerin eine

gute Individualität, wie man sie bei Vertreterinnen ihres Fachs nicht immer findet. In poetischer Darstellung arbeitete sich Gräulein Müller aus dem Connod'schen Marguerite heraus zum deutschen Gretchen. Für den Franzosen ist Marguerites Rolle ein Liebesabenteuer, für den Deutschen die personifizierte, sich aufopfernde, selbstlose Liebe. Der Vortrag des heutigen Gretchen war schlicht und einfach, steigerte sich aber bei den Liebeszenen zu würdevoller Höhe und warmer Empfindung.

Die Stimme singt bei weicher Tongebung sehr angenehm und sympathisch, in der Höhe hingegen gibt sie nicht immer genügend aus; ob dieser Zustand nur durch Ermüdung verursacht, akut ist, oder chronisch, das kann ein Referent, dem die Sängerin fremd ist, nicht ermitteln. Der Gesamteindruck der künstlerischen Leistung des Fr. Müller war ein sehr günstiger.

Herr Seeler vom Hoftheater in Karlsruhe gab den Mephisto. Charakteristische Maske, flottes, etwas derbes und diabolisches Spiel und musikalisch sicherer Gesang, sind die Hauptmerkmale dieses verneinenden Geistes.

Die Leistungen beider Gäste fanden großen Anklang.

Eine Ueberprüfung bereitete die Ueberzeugung des „Faust“ mit Herrn Alarmüller. Der Sänger hatte seinen Faust durchaus studirt mit heitem Gemüthe . . . er weiß zwar viel, doch scheint er in seinen allgemeinen Darstellungsstudien nicht über das Studium der Theologie hinaus gekommen zu sein. Was bei Fr. Müller lobenswert ist, fehlt hier. Der Versuch der Verschiedenartigkeit der Auffassung. Dieser Faust erinnerte an den Seminaristen Marino aus dem Madchenherz; mit mehr Feuer und Leidenschaft wird auch „mehr Licht“ in diesen neuen, mit schöner Tenorstimme begabten Faust kommen. Dem ersten Faustversuch des Herrn Klarmüller wurde mit Recht ermutigender Beifall gespendet.

C. H.

* Durch ein Versehen hat der Bericht über das leichte Symphonie-Concert keine zeitige Aufnahme finden können. Wir werden indessen über die Bedeutung dieses Concertes in unserer Sonntags-Nummer eingehend berichten.

Die Red.

Schwurgerichts-Sitzung vom 18. Dezember.

Die Verhandlung wider den Stationsassistenten Carl Wöhrl zu St. Goarshausen konnte, da die Beugen- und Sachverständigen-Bernehmungen eine ungewöhnlich lange Zeit in Anspruch nahmen, erst Abends zu Ende geführt werden und zwar erfolgte die Freisprechung des Angeklagten, nachdem die Herren Geschworenen die Schuldsfrage verneint hatten. Mit dieser Verhandlung hat das Arbeitsprogramm der diesmaligen Schwurgerichtssitzung seine Erledigung gefunden und die Tagung wurde daher vom Präsidenten geschlossen. Dieselbe hat an 8 Sitzungstagen auf ebenso viele Anklagen befunden. In 4 Fällen erfolgte die Freisprechung und in den übrigen 4 die Verurteilung der Angeklagten, leichteres durchweg unter Billigung von mildern Umständen resp. unter den Rechten günstigerer Qualifizierung an ihren Straftaten als die Anklageschrift solche vorzah.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Darmstadt, 19. Dez. Eine von gut unterrichteter Seite der „Darmst. Blg.“ zugegangene Mittheilung stellt gegenüber den Blätternachrichten fest, dass in keinem Stadium der Verhandlungen über den am 14. Dezember zwischen den beteiligten Staaten abgeschlossenen Vertrag betreffend die Vereinfachung der Verwaltung der Main-Neckar-Obh. von einem Verkauf der Bahn oder eines Theiles derselben die Rede gewesen sei. Gleichzeitig mit dem Vertragsschluss wurde ein festes Abkommen über den Umbau der Darmstädter Bahnhöfe getroffen.

* Berlin, 19. Dez. Die „B. N. N.“ melden aus Petersburg: Der feierliche Empfang des russischen Kronfolgers in Berlin und Potsdam, die herzliche Begrüßung desselben seitens des Kaiserpaars sowie die ihm gewordene doppelte Auszeichnung durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens und des Ulanen-Regiments Alexander III. ist hier allgemein mit besonderer Genugthuung als ein Beweis für die aufrichtigen freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Herrscher-Familien freudig begrüßt worden.

Eine Extraausgabe des „Militärmodenbl.“ meldet: Generalleutnant von Alten, Kommandeur der 2. Division, ist in Genehmigung seines Abchiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. Generalmajor von Wuschka, Kommandeur der 14. Infanteriebrigade, unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 2. Division, Freiherr von Gail, Generalmajor von der Armee (vor bei der China-Expedition), zum Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade ernannt worden.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 19. Dezember 1901.

Geboren: Am 14. December dem Tünchergebüllen Georg Altenheimer e. S. Wilhelm Gastav. Am 12. December dem Holzmaier Karl Geller e. T. Valente. Am 14. December dem Königl. Kammermus.-Oberlehrer Robert Voigt e. S. Max Friedrich Ros. Dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Philipp Schäfer e. S. Philipp Karl Ernst. Am 15. December dem Haushälter Anton Heilbach e. T. Martha. Am 17. December dem städt. Aufseher Heinrich Steininger e. T. Maria Josepha. Am 14. December dem Kaufmann Carl Kirchner e. T. Clara Anna Wilhelmine. Am 18. December dem Großherzoglich Hessischen Major und Abteilungs-Commandeur Richard Freise zu Babenhausen e. T. Katharina Stephanie.

Aufgeboten: Der Schreinergebüll Johann Ottfeisen hier mit Katharina Meier hier. Der verwitwete Herrschneidermeister Julius Müller hier mit Katharina Seelmann hier. Der Tapizermeister und Decorateur Karl Brundmann in Biebrich a. Rh. mit Johanna Löw hier. Der Chemiker Fritz Zippel hier mit Mina Ludwig zu Bourges.

Berechdet: Der Küfermeister Philipp Post hier mit Christiane Stein hier. Der Verfertiger künstlicher Augen Adolf Müller hier mit Agathe Sohmann hier.

Gestorben: Am 16. December Taglöhner Ignaz Kraus, 65 J. alt. Am 17. December Elisabeth, geb. Weiß, Ehefrau des

Schuhmachergebüllen Karl Ober, 67 J. Am 17. December Parfümeur Hartwig Wallenstein, 65 J. Am 17. December Margarete, Tochter d. städt. Bauausschefs Karl Schreiber, 14 J. Am 18. December Rentner Theodor Hirsch, 68 J. Am 18. December Nöherin Emma Brodmann, 19 J. Am 18. December Robert S. d. Kaufmann Gustav Henning, 1 J. Am 18. December Max, S. d. Malchinist Heinrich Briel, 1 J. Am 18. December Konzertier Karl Herpel, 18 J. Am 18. December Wilhelm S. des Führmanns Michael Ed. zu Bierstadt, 1 J.

Egl. Standesamt.

Wem in deutschen Landen wäre nicht die Sage des Trompeters von Söllingen bekannt? Und so wird heute sicher eines jeden Blick auf dem Prospekt, welcher der heutigen Nr. beifügt, hoffen, in welchem er allen ein: „Glückauf zu Sylvester 1902“ entgegenkommt. — In der That, die Badische Pferdelotterie bietet Gewinnchancen, wie sie die sonstigen Lotterien dieser Art nicht bieten. — Einen 300,000 Mark hohen Hauptpreis für nur 1 Mark und dabei auf 100 Lose ein Freilos, da kann es keinen Zweifel unterliegen, dass die Lose, zumal davon viele als Weihnachtsgeschenk dienen, schnell vergriffen sind. — Außer beim Generalsdebüt S. P. van Perstein in Köln sind die Lose vorläufig noch bei allen Loschändlern zu haben. Versäume daher niemand höchste Bestellung.

Foulards-Seiden

gewöhnliche Farbstellungen in unerreichter Auswahl, sowie auch schwarze, weiße u. farbige Seide mit Garantiechein für gute Tragen. Direkter Verkauf an Private auch in einzelnen Stücken porto- und zollfrei in's Haus. Tausende von Auskennungs-Blättern, Proben umgedreht.

Seidenstoff-Gabri-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz),
zgl. Hoflieferanten. 4192

Unterhosen

von 75 Pf. bis 2.75.
Kölner-Arbeiter-Kleider-Fabrik
Wellitzstrasse 10. 8757

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. Dezember 1901.
286. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Das große Licht.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Heinz Philipp.
Regie: Herr Koch.
Aufzug 7 Uhr. — Mittlere Preise. 10 Uhr gegen 10 Uhr.

Samstag, den 21. Dezember 1901.
287. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement B.

Hans Hukkebein.
Schwanz in 3 Akten von Oscar Blumenthal n. Gustav Radzburg.
Aufzug 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Sonntag, den 22. Dezember 1901.
288. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Aufzug 3 Uhr Nachmittags. (Kinder-Vorstellung.)
Neu eingespielt.

Rueckt Muprecht.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 2 Akten und einem Vorspiel von E. Jakobson und R. Kinderer. Musik von Conradi.
Kleine Preise.

Jeder Erwachsene hat das Recht, auf seinen Platz ein Kind frei mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billett zu lösen.

Abends 7 Uhr.
289. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement.

Vohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 20. Dezember 1901.
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billet ungelöst.

Gästespiele: Detlev von Silznerov's (Sokolow-Theater in Berlin) Bunte Brett's.

Freitag, den 20. Samstag, den 21. Sonntag, den 22. u. Montag, den 23. Dezember, jedesmal Aufzug 7 Uhr.

Wechselder Spielplan. Reichhaltiges literarisches Programm.

Mitwirkende:
Detlev von Silznerov, Anna Borbante, Intendant Alois Praßl, Elvire Brink, Paul Beckert, Gustav Teator u. a.

Zum Vortrag kommen ungedruckte Dichtungen von: Detlev von Silznerov, Peter Rosegger, Ludwig Fulda, Herm. Sudermann, Intendant Alois Praßl u. a.

Compositionen von: Oskar Straus.

Text u. Compositionen von: Eric Meyer-Helmut, Bitter Holländer u. Programme sind Abends an der Kasse zu haben.

Wiesbaden-Werkbericht

für die Woche vom 12. bis 18. Dezember 1901.

Richtung	St. maren auszu- treiben	Gesamt	Preise per St. maren	von - zu		Einnahme.
St. maren	zu					

<tbl_r cells="7" ix="

Es ist ein Unrecht

wenn der Deutsche
amerikanische Nähmaschinen kauft!

Während sich die deutsche Nähmaschine durch ihre Vorzüglichkeit den Weltmarkt erobert hat, ist es geradezu unbegreiflich, daß das deutsche Publikum noch immer Geld für ausländische Singer-Nähmaschinen ausgiebt! Es wird dazu nur veranlaßt durch die masslose Propaganda der Amerikaner, welche neuerdings durch ihre Stickereiklamme den Glauben zu erwecken suchen, als ob Kunststickereien nur auf amerikanischen Nähmaschinen hergestellt werden können.

Dem gegenüber erklärt der Verein Deutscher Nähmaschinenfabrikanten, daß sich Kunststickereien auf allen guten deutschen Nähmaschinen ebenso gut herstellen lassen, als auf amerikanischen. Man hat deswegen nicht nötig von Amerika zu holen, was man besser und billiger in Deutschland haben kann, ganz abgesehen davon, daß sich Amerika gegen die Einführung deutscher Nähmaschinen durch ungeheure Zölle verschlossen hält.

Wer für amerikanische Nähmaschinen sein Geld zum Lande hinauswirft, untergräbt den deutschen Volkswohlstand und schädigt sich selbst.

Zuverlässige, gute, deutsche Nähmaschinen für alle Zwecke, für deren höchste Vollendung die Fabriken mit ihrem Namen an den Maschinen eintragen, sind nur in fachmännisch geführten Geschäften, niemals bei sogenannten Waren- und Versandhäusern zu haben.

Verein Deutscher Nähmaschinen-fabrikanten.

476/6

Gewerbeschule Wiesbaden.

Diejenigen Gewerbeschüler, welche sich an der Beerdigung des Herrn Chr. Gaab beteiligen wollen, werden hiermit erachtet, sich am Freitag, den 20. d. Wts., Vormittags 10 Uhr, im Hause der Gewerbeschule pünktlich einzufinden.

Der Direktor:
Bitzmann.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu der am Samstag, den 21. d. W., Abends 8 Uhr im Saale des Rath. Gesellenhauses, Dorotheenstraße 24, stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit der Feier des 22. Stiftungstages, bestehend in

Aufführungen, Verlosung und Ball,

laden wir unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde des Vereins und deren Familien herzlich ein.

Der Vorstand.

Notiz für die Mitglieder: Die zur Verlostung gestellten Geschenke sind bis übermorgen Mittwoch, den 25. d. W. (1. Feiertag) abzuliefern bei den Kam.: Oels, Grabenstr., Kahlbeis, Wallstr. 4, Laubach & Cie., Schwalbacherstr. 3, May, Böhmardring 10, Meyer, Langgasse 26, Schill, Dorotheenstr. 6 und Walther, Moritzstr. 16.

Club Edelweiß.

Am 2. Weihnachtstagsfeiertage, den 26. Dezbr. von Abends 8 Uhr an in dem Saale der Turnergesellschaft, Dorotheenstraße 41.

Weihnachts-Concert

bestehend in musikalisch-theatralischer Abendunterhaltung mit vorausgehendem

Ball.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere eingeladenen Gäste freudlich ein. Der Eintritt ist frei, doch nur gegen Einladung gestattet. Sollen wir jemand von unseren Gästen überraschen haben, Einladungen zuzuführen, so bitten wir dieselbe bei unserem Präsidenten Herrn Louis Peter, Wallstraße 7, 1. St. W., sowie bei dem Nassauer Herrn Karl Ebenig, Heilstraße 27, 2. St. W., abzuholen.

Der Vorstand.

Lohud. Nebenverdienst
finden vor d. Festzeit Herren u. Damen mit überall leicht zu platzierendem Artikel, Ausstattung durch „Excelstor“, La Chaux de Fonds (Schweiz). 833,37

1 Zweispänner-Schlitten,
noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Höheres bei Ph. Noll, Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 1. 130

Zither
zu verl. Michelberg 21, 1. 126
Billig abzugeben:
1 noch gut erhalten. Kinderwagen.
1 noch gut erhalten. Sportwagen.
1 fast noch neuer Herrenüberzieher mit echtem Krimmelerzeugen für mittlere Figur. Vertrammstr. 20, 2 Treppen links. 136

Plüsch-Möbel,
Sofa, Stühle, Spiegel billig zu verkaufen. Röh. Möbelhandlung Besier, 4296 Tannenstr. 11.

Halb-Reuner,
fast neu, billig zu verkaufen
132 Rheinstr. 73, 3. Etg. 4-7.

Als Weihnachtsgeschenk
wertvoll abzugeben: Bären, Plüschaffen und eine von 3 Engeln getrag. Schale (Südwest), Operngläser Bertramstr. 20, 2 Tr. L. 135

Schänkellner
1. Stellung ist o. später. Beste Szenen liegen vor. Offeren unt. W. D. 140 an die Ep. 149

Kanapee, s. gut erhalten, bill. Kanapee, zu verl. Adelstr. 58, 2 rechts. 148

Buchen- u. Hirschensholz
zu haben Röderallee 16. 149

Weingroßhdg. der Mittelmosel
sucht für Wiesbaden u. Umgegend tücht. Vertreter.
Offeren auf „Moselwein“ hauptvertragend. 137

BUTTER
täglich frisch eingefüllt,
1a. Bandbutter, p. Pfd. 106 Pf.
Beste Süßrahmbutter 118 „
bei 5 Pf. u. mehr.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,
Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft
Tel. 414,
Schwalbacherstr. 49, gegenüber
Emser- u. Platzerstr. 143

Nütse! Nütse!

100 Stück 25 Pf. 154

im Altstadt-Consum.

Petroleum, per liter 16 Pf.

Ia Kornbrot p. Saib 37 „

Heringe, per Stück 5 „

empf. Ph. E. Ernst,

Gesslmeindstrasse 42. 155

Gebr. Caffee eigene Kaffeesorten
(stets frisch)

per Pfd. M. 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 bis R. 2,00. 7/160
Würzcaffinade u. gem. Kaffinade Pfd. 32 Pf.

40 Pf. Rosinen, Sultaninen, Mandeln Pfd. 80 Pf.

30 „ Feigen, Datteln, Haseln. u. Walnüsse, Trauben.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

50 Pf. Süßrahm-Naroarine 60 u. 80 Pf. R. Speckel 40 Pf.

Wämmerturnverein.

Bis unterer am 1. Januar 1902

stattfindenden

Weihnachtsfeier

steht jedem Mitglied eine Einladung für Nichtmitglieder zu. Die betre. Namen werden.

Der Vorstand. 150

Sonnenberg.

Verkündigung.

Die Zahlung der dritten Rate Gemeidesteuer, sowie der rückständigen Holzgelder etc. wird mit dem Bemerkern in Erinnerung gebracht, daß nunmehr das Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Sonnenberg, den 17. Dezember 1901.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Verkündigung.

Betrifft die Herstellung und Unterhaltung der Viehwege in der Gemarkung Sonnenberg im Rechnungsjahr 1902/3 nach Kostenanschlag vom 31. August 1901.

Dienstag, den 24. Dezember I. 30.

Vormittags 11 Uhr,

sollen im hiesigen Rathaussaal folgende Lieferungen und Arbeiten öffentlich vergeben werden:

1. Brechen von 54 cbm Kleinschlagsteine im Steinbruch „Krummborn“.
 2. Anlieferung von 220 cbm Basaltkleinschlag frei Station Wiesbaden.
 3. Anfahren von 54 cbm Kleinschlagsteinen aus Bruch „Krummborn“ auf eine mittlere Entfernung von 4 Kilometer.
 4. Anfahren von 120 cbm Basaltkleinschlagsteine vom Bahnhof Wiesbaden auf eine mittlere Entfernung von 4 Kilometer,
 5. desgl. von 100 cbm auf eine mittlere Entfernung von 6 Kilometer,
 6. Anlieferung von 72 cbm Kies als Bindematerial nach Probe aus der Gemeindefiesgrube,
 7. Anlieferung von 15 cbm Rheinkies,
 8. Bekleinerung von 54 cbm Sericit-Steine aus Bruch „Krummborn“ zu Kleinschlag in möglichst würfelförmige Stücke von 3—4 cm Seitenlänge,
 9. Anlieferung von 40 cbm Rheinkies event. Kies aus Gemeindegrube auf die Lagerplätze.
- Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Sonnenberg, den 18. Dezember 1901.

Der Gemeindevorstand.

Schmidt,
Bürgermeister.

Verkündigung.

Auch in diesem Jahre sollen wieder Neujahrs-wunsch-Ablösungskarten ausgegeben werden und können dieselben direkt bei hiesiger Bürgermeisterei oder den Gemeindebeamten bestellt werden.

Der Preis für eine Karte beträgt mindestens 1,50 M.

Die Namen der Karteninhaber werden spätestens am 30. d. Mts. veröffentlicht.

Da der Erlös ausschließlich zur Unterstützung ver-schämter Armen verwendet wird, empfiehlt ich die Einrichtung auf's Wärme und lade zu recht zahlreicher Be-nutzung höflich ein.

Sonnenberg, den 18. Dezember 1901.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

WER

ein praktisches
Weihnachtsgeschenk
kaufen will, der besucht den reich assortierten
Mainzer Schuhbazar

von
Philip Schönenfeld,
Wiesbaden, Marktstr. 11,
im Hause des Herrn Bürgermeisters Harth.



Als besonders preiswert empfiehlt:

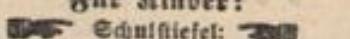
Für Herren:

Haken-, Bug-, oder Schnallen-Stiefel in Chevreau, Box-Calf, Kalb- und Lackleder schon zu M. 9,75.

Doppelsohlen, Handarbeit, M. 7,50.

Vorrätig mehr als 30 verschiedene Sorten zum Preise von M. 4,50 bis 18 M.

Für Kinder:

Schuhstiefel: 

Nr. 25—26, 27—30, 31—35

M. 2,50, 3,00, 3,50.

Vorrätig in Schnür-, Haken- oder Knopfstiefel.

Nicht russische Gummischuhe.

Große Auswahl in Winterschuhen.

Holzschuhe, Wasserschuhe und Arbeitsschuhe.

Nicht passendes kann bis nach Neujahr umgetauscht werden.

Wiesbaden: Marktstraße Nr. 11,
" Goldgasse Nr. 17.

Mainz: Emmeransgasse Nr. 2.

Telephon 453.

Telephon 453.

Ektrea-Peeise

für Spielwaaren und Puppen.

Um mein enorm großes Lager bis Weihnachten zu räumen, verkaufe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

Hausläden 33, 48, 95 Pf. bis 7 M.
Festungen 95 Pf., 1.90, 3.— u. 4.50 M.
Puppenstuben 48, 98 Pf. bis 4.50 M.
Puppenküchen 48, 98 Pf. bis 5.50 M.
Hochherde 30, 50 Pf., 1.— bis 5.75 M.
Kasseeservice 25, 35, 50 Pf., bis 2.90 M.
Emaille-Hochgeschirr, weiß und blau, 48, 98
Pf. bis 3.— M.
Emaille-Kasseeservice 1—3 M.
Badewanne mit Ponche 50 Pf.
Laterna magica 1.90, 2.50 bis 3.50 M.

Carussell mit Uhrwerk 1.—, 2.50 u. 4.50 M.
Wagen mit Pferd 48 Pf., 1.50 bis 4.50 M.
Pferde, groß, fast unzerbrechlich, 1.95 und
2.95 M.
Husaren- u. Ulanen-Garnitur 50 Pf., 1.—
und 3.— M.
Möbel-Garnitur 48, 95 Pf., bis 6.— M.
Trommelu 30, 50 Pf. und 1.— M.
Kegel 30, 50 Pf. und 1.— M.
Gesellschaftsspiele, ca. 50 Sorten, 25, 45
und 95 Pf.

Grosse Puppen-Ausstellung I. Etage.

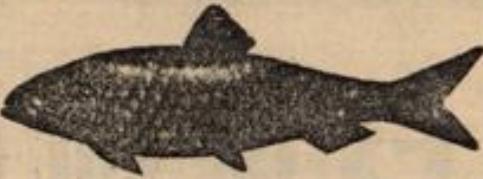
Ca. 2000 Stück
reizende Neuheiten.

Gelenkpuppen, 30 cm lang, hübsch gekleidet

		Stück	0.45 M.
" 30 "	mit Schlafaugen	"	0.48 "
" 36 "	in geschmackvoller Ausführung mit Schlafaugen	"	1.— "
"	Rothäppchen mit Schlafaugen, zum Aus- und Ankleiden	"	1.20 "
"	Knabe und Mädchen, im Carton in verschiedenen Aus- führungen, hübsch gekleidet, zusammen	"	0.98 "
"	von 2 M. bis 14 M., hervorragend schön und preiswerth in nur solider Ausführung.	"	

A. Württemberg's Bazar,
Ellenbogengasse 10. Ellenbogengasse 10.
Versandt nach Auswärts prompt.

Man vergleiche die Preise!



Auf dem neuen Markt hinter dem Rathaus.
Aus täglich frischer Fischerei empfohlen:
1a. Angelschellfisch von 30 Pf. an, Gablau von 40 Pf.
an, Zauber, Merlans, Limandes, Steinbutt, Seezungen,
Lachsforellen, rothfleisch Salm, p. Hbd. 1.80, leb. Bach-
forellen, leb. Hecht, leb. Schleien, leb. Kal, leb. Karpfen,
leb. Hummer, sowie alle marinirten u. geräuch. Fischwaren
zu billigen Tagespreisen.

Joh. Wolter Wwe., Fischhandlung,
Nerostraße 24 und täglich auf dem Markt. 158

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. Dezember 1901, Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Mauergasse 16,
"zum Rheinischen Hof" dahier:
1 Pianino, 1 vollst. Bett, 1 Sekretär, 1 Kommode,
1 Schreibkommode mit Aufzähler, 1 Real u. dgl. mehr
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1901. 147

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Freitag den 20. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

werden im Pfandlokal Mauergasse 16 hier:
1 Divan, 2 Schreibtische, 1 Polarisationsapparat,
1 Mikroskop, 1 amerik. Pult, 1 Ausziehtisch, 1 Toilette,
1 Vertiflow, geschnitten mit Spiegel, 1 Spiegelschrank
und 2 Canapee's mit 2 Sesseln
öffentlicht versteigert.

Donnerstag, den 19. Dezember 1901.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. Dezember a. e., Mittags
12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Mauergasse 16
dahier:
ca. 250 Flaschen
süße Ungarweine
öffentlicht gegen baare Zahlung versteigert.
Versteigerung bestimmt.

Triller,
Gerichtsvollzieher fr. A.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. Dezember a. e., Mittags
12½ Uhr, werden im Versteigerungslokale Mauergasse 16
dahier:
1 Toilettentisch, 1 Spiegel mit Marmorplatte, 1 Gas-
stifter mit 5 Kronen, 1 Spiegel mit Goldrahmen,
1 Nähmaschine, 1 Erkeranrichtung, 50 Coupons
Burkin, 30 Dhd. Cravatten u. A. m.
öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert.
Versteigerung theilweise bestimmt.

Triller, Gerichtsvollzieher fr. A. 152

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkurs-Verwalters
versteigere ich am Samstag, den 21. Dezember, Nach-
mittags 3 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal

47 Friedrichstraße 47

folgende zur Konkursmasse des Buchhändlers Adolf
Wilhelms gehörigen Gegenstände als:
eine schwere goldene Herrenuhr, ein Pianino
von Rud. Bach Sohn, eine eleg. Salon-
Garnitur, bestehend aus Sofha, 2 Sessel und
Stühle mit seinem Plüscherbezug, 1 Nussbaum-Paneel-
brett, Gartenmöbel, als Stühle, Sessel, Tische und
Bänke, 6 Blumenkästen und ein Kartenschlauch
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

Herner kommen hieran anschließend zu folge Auftrags
zum Ausgebot:

ein Nussb. Spiegelschrank, eine Nussb.
Waschkonsole mit Toilette, ein dreifigiger
Divan, 1 Nähmaschine, Plüscherbezug, mehrere Del-
gemälde, 1 Nähstisch, verschiedene Tische, 2 eichene
Bauernstühle, 1 Kleiderständer, Erythrose und andere
Bestände, verschiedene Blumenvasen mit kleinen Blumen,
1 gold. Herrenuhr mit Kette, gold. Schmuckgegenstände,
2 Teppiche, 300 fl. Weiß- und Rothweine,
ca. 8000 Cigarren und dergleichen mehr. 138

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator

Maggi zum Würzen dient
die höchste Beachtung der Haushalte.
Es gibt ebenso bequem
wie billig. — Wenige Tropfen
genügen, jeder Suppe, auch wenn sie
nur mit Wasser hergestellt ist, sofort einen kräftigen Wohlgeschmack.
In Gläschen von 25 Pf. an zu haben bei
Carl Brodt, Drogerie, Albrechtsstraße 16.
Herner seien Maggi's Bonillon-Kapseln à 12 und 16 Pf.
für je zwei Portionen Fleisch- oder Krautbrühe bestens empfohlen.

Hüreine Pflicht

sollte es jeder halten

einen Bedarf am Platze zu decken. Besonders beim Herannahen der Weihnachtszeit erscheint ein solcher Hinweis doppelt angebracht, denn gerade um diese Zeit pflegen die Verlandhäuser ihre scheinbar billigen Preise durch Circulare &c. bekannt zu geben. Bei deren Prüfung aber wird man finden, daß man hier ebenso billig, wenn nicht noch billiger kaufen kann, wobei der Käufer noch den Vorteil hat, sich die Waren selbst auswählen zu können, was bei Beziehungen von auswärts, die größtenteils gegen Nachnahme geschrieben, ausgeschlossen ist. Ebenso mißtraue man den um diese Zeit regelmäßig wiederkehrenden Ausverkäufen und Auktionen, da es auch hierbei meistens nur auf Täuschung des Publikums abgesehen ist.

Wir richten daher, wie auch in früheren Jahren an das laufende Publikum die Bitte, bei Einkäufen doch nur die reellen Geschäfte, deren es hier in jeder Branche eine genügende Anzahl gibt, zu berücksichtigen.

Auch an Wohltätigkeitsvereine und solche Vereine, die Beschwerungen und Christbaumverlosungen abhalten, richten wir die Bitte, nur

am Platze zu kaufen.

Der Vorstand
des Vereins selbstständiger Kaufleute
zu Wiesbaden. E. V. 9614

Großer Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

habe eine große Anzahl
Corsetten
(passend zu Weihnachtsgeschenke), welche ich zu jedem annehmbaren
Preise abgebe. 9858

G. R. Engel,
Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.B. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft
Bärenstraße 2.

Polyphon-Musikwerke,
Drehorgeln, mit Metallnoten,
direkt von Fabrikationsplatz.
Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons,
Zithern, Violinen, Mandolinen,
sowie erstaunliche Fabrikate,
gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch
gegen geringe Monatserlöse offerieren
Jänichen & Co., Leipzig.
Kataloge portofrei.

Als praktische Artikel für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt
Parfümerie- u. Toilette seife im Carton, ferner
feinere Bürsten (Kleider-, Haar- u. Zahnbürsten &c.), Ledertuchtaschen, Binsentaschen &c., selbstgefertigte Bürstenwaren
für den Haushalt.

Grosse Ausstellung in Christbaumschmuck
an billigen Preisen. 9000

Wilh. Mayer,
16 Ellenbogengasse 16.

56 Pfg. Pfund Schweineschmalz,

75 Pfg. Pfund Vitello- und Fama-Back-Margarine
65 " Palmin (Pflanzenfett).
30 " Griesraffinade 30 Pfg.

Schinken grosse und kleine.

Thüringer und Braunschweiger Wurst in Anschnitt
offerirt:

Altstadt-Consum,
31 Metzgergasse nächst der Goldgasse. 9795

Mehl — Mehl

von den größten Mühlen Deutschlands
offerirt zu Abnahmepreisen für

Weihnachten
per Pfd. von 10 Pfg. an bis 20 Pfg.
Brillant-Mehl per Pfd. 17 Pfg.,
in 5 Pfd.-Säcken 85 Pfg.

im
9796
Alstadt-Consum,
Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Uhren und Goldwaaren.
als Ringe, Trauringe, Ohrringe, Broschen,
Manschettenknöpfe, Halsketten &c. zu äußerst
billigen Preisen. 10

J. Mössinger,
Langgasse 5.

Honigkuchen
jeden Tag frisch. Alle Arten Confect von 80 Pfg. an pro Pfund
und höher. 9882
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Brot- u. Feinkosterei P. Zimmermann,
Moritzstraße 40.

Hüte! Mützen! Schirme!

empfiehlt in großer
Auswahl zu herabgesetzten Preisen

Schwarz-grauer Modehut anstatt M. 5. — zu M. 3.50.
Schwarzer weicher Hut anstatt M. 5.50 zu M. 4.—.
so lange Vorrath reicht! 9980

R. Gehner, Bahnhofstraße 10.

Bor Ankauf

eines

Flügel oder Pianinos

bitte erst das Lager der Flügel- und Pianofortefabrik von
Urbas & Reishauer, Dresden.

Vertreter: E. Urbas, Wiesbaden. Schwalbacherstr. 2
Wohnung: Schwalbacherstraße 11.

zu besichtigen.

Erstklassiges Fabrikat

in unübertroffener Torsuße und Solidität bei eleganter Ausstattung
Durch Ersparnis hoher Ladenmiete und kostspieligen Personals 9020

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Theitzahlungen, Miethe, Reparaturen, Stimmlung en
Telephon Nr. 549.

H. Nagel, Sattlerei,

I Goldgasse I I Goldgasse I
empfiehlt seine selbstgefertigten

Schlüteren, Taschen, Reise u. Handkoffer,
Handtaschen, sowie alle Lederwaren
zu billigsten Preisen. 9915

Diamantmehl

(Marke: Georg Plange).

bestes Blüthenz resp. Confectmehl, kein weiss, aus neu eingetroffenem Wagen,

bei 5 Pfund und mehr à 17 Pfg., Weizenvorschuss, vorzügl. Kuchenmehl, bei 5 Pf. à 15 Pf., sowie alle anderen Arten zum Backen dänlich. 9753

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Lebensmittel- und Weinconsumgeschäft, Telephon 414. Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Platterstraße.

Zurück hiermit mein
Maler- und Anstreicher-Geschäft,
sowie alle

Tüncherarbeiten

und Ausführung von
Schildermalereien in empfehlende Erinnerung. 9496

Hermann Vogelsang, Langgasse 19, 3. Etage.

Ja neue Mandeln per Pfd. 75 und 85 Pfg.

Rosinen, Sultaninen, (Corinthen), per Pfd. 35 Pfg.

Altstadt-Consum, Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse. 9797

Königl. Preußische Klassen-Lotterie zur 1. Klasse 206. Lotterie.

Ziehungsanfang 9. Januar 1902, empfiehlt;

Ganze Lose à M. 48.—, Halbe " à 24.—,

Viertel " à 12.—, Zehntel " à 4.80,

die Königl. Lotterie-Einnahme von

Jacob Ditt, Müllerstraße 8, Wiesbaden.

104 Wiesbadener Consumhalle (Telef. 778)

Jahnsstr. 2. Moritzstr. 16 und Seckendorffstr. 3.

Keinbrod, richtiges Gemüth 36 Pfg. Gemüth 38 Pfg.

Weinstadt Confectmehl 10 Pf. 1.80. Kuchenmehl 1.60 u. 1.70.

Prima neue Mandeln pr. Pfd. 80 u. 90 Pfg. Walnüsse pr. Pfd. 25 Pfg.

Haselnüsse pr. Pfd. 34 Pfg. Citronat in Orangen pr. Pfd. 70 Pfg.

Nüdeli pr. Sch. 32 Pfg. Salatöl 40 Pfg. Spiritus pr. Dr. 80 Pfg.

Dr. Pfälz Landbutter pr. Pfd. 1.15 u. 1.18. Citronen 10 St. 55 Pfg.

Orange 5 u. 8 St. 20 Pfg. Datteln pr. Pfd. 30 Pfg. Kohlröslinge 8, 10, 55 Pfg.

Petroleum pr. Dr. 16 Pfg. Feinste Schlagsahne pr. Pfd. 70 Pfg.

"Vitello"-Margarine pr. Pfd. 80 Pfg. bei 5 Pf. 75 Pfg.

Kaffee pr. Pfd. 70, 80, 90, 1. —, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80.

Verschiedene Sorten Wein pr. fl. 60, 70, 80 u. 90 Pfg. 9878

Mehl und Backartikel.

Mehl, beste Marke, 5 Pfd. 65 Pfg. 5 Pfd. 75 Pfg. und 5 Pfd.

85 Pfg. Neue Sultaninen per Pfd. 50 und 60 Pfg.

" Mandeln per Pfd. 75 Pfg. bei 5 Pfd. 75 Pfg. bei 10 Pf. 70 Pfg.

" Rosinen, nur prima Qualität, per Pfd. 36 und 48 Pfg.

" Corinthen, per Pfd. 30 und 40 Pfg.

" Datteln, fl. pr. Pfd. 30 Pfg.

Citronen Stück 7 Pfg. 9923

Citronat und Orangeat per Pfd. 65 Pfg.

Margarine, besserer Preis für Rotzucker, per Pfd. 70 Pfg.

Frankfurter Consumhaus, Weinstrasse 30.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Central-

heizung, elektr. Licht, schöner Garten

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu

dem festen Preis von 48,000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochseines Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Bad, am

Kaiser Friedrichring, mit Bogen

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn. mit einem

Überschuss abgänglich aller Kosten von 1200 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues sehr rentables Stagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am

Kaiser Friedrichring, mit Hintergarten

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, sehr rentabel, mit Bogen, obere Nebengasse, zum Preis

von 38,000 M. Anzahlung 5-6000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Geschäftshaus mit Laden, Mitte der Stadt, prima

Lage, mit einer Anzahlung von 10-12,000 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, sehr rentabel, mit Bogen, obere Nebengasse, zum Preis

von 33,000 M. Anzahlung 5-6000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, großer Hofraum, großer Werkstatt, Keller

viertel, Anzahlung 8-10,000 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochseines Stagenhaus an der Schiersteinerstraße, welches

mehr als 6%, rentiert durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-

plätzen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa m. 15 Zimmer u. Zubehör sowie Stall, Remise, Nutzerraumung m. über 3 Morgen groß Park, welcher

sich auch vorzügl. f. Bauplatzunters eignet, für 160,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine prächtliche Spalierobst-Plantage, 4½, Morgen Land,

5500 sechsjährige Bäume, neues Wohnhaus samt Wirtschafts-

gebäude u. l. w. für 10,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Arbeit bitten wir die
11 Uhr Vormittags
in unserer Redaktion eingulieren.

Stellen-Gesuche.

**Krankenpfleger und
Wasseur,** ärztlich geprüft und
bedient empf., empfiehlt sich für
alle in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten bei bill. Berechnung.
9087 Fritz Krück, Kellerei, 22.

emand

in allen Zweigen des Haushaltes
durchaus tüchtig, sucht für einige
Stunden des Nachmittags Be-
schäftigung. Näh. in d. Exped. d.
Blattes. 9056

Offene Stellen.**Männliche Personen.****Cigarren-
Vertreter!**

wird für hiesigen Platz u. Um-
gebung von leistungsfähiger Fabrik
unter günstigen Bedingungen gef.
Franco-Ost. unt. L. H. 1428
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Köln erbeten. 228/37

Täglich 30 Mark

verdienen Herren und Damen
(jed. Standes) durch den Verkauf
eines neuen Artikels. Auskunft
erteilt gratis und franco
G. Beck

827/87 in Ville, Frankreich.

Wagneriebetrieb gesucht.
Helenenstraße 12, Adermann,
9006

Wer Stelle sucht, verlange s.
Mrs. Walzenau-Völk, Mannheim
782/84

**Wer schnell u. billig Stellung
will, verlange per Postkarte die
Deutsche Vakanzpost Ehingen.**

Ein Herr

gesucht, gleich an w. Orte wohnh.,
u. Verkauf u. Cigarren an
Wirths, Händler u. Bergg. M. 120
per Mt., aufz. h. Prov. u. Alte
& Co., Hamburg. 817/87

**Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**

im Rathaus. — Tel. 2377

ausführliche Veröffentlichung
sämtlicher Stellen.

Abteilung für Männer**Arbeit finden:**

Conditore
Buchbinder
Schneider a. Woche
Weller (Schweizer)

Arbeit suchen

Schreiber
Herrschäfts-Gärtner
Kaufmann für Comptoir.
und Laden

Koch
Küfer
Maler
Sattler
Maschinen-Schlosser
Monteur
Maschinist — Dreyer

Schmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler — Installatoren

Lazepierer
Küsseder
Bureauabfüller
Bureaudienner

Hausmeister
Herrschäftsdiener

Hausdienner
Einflascher

Zuscher
Herrschäftsdiener

Guhne
Vorner
Dagobert
Kronenmärkte

Badmeister
Wassturz

Echtige Vertreter gesucht

für einklassige Lebens-,
Bruchs-, Hofstädte- u. Steuer-
Beschaffung, A.-G., gegen j. hohe
Provision. Off. u. R. P. 44 an
den General-Anz.

Weibliche Personen.**Mädchen**

von 17—20 Jahren, protest., in
U. Familie nach Kreisstädtchen ge-
sucht. Kosten nicht nötig, das-
gegen im Sommer etwas im
Garten behilflich sein. Schriftliche
Anordnungen unter O. G. 1901 an
die Exped. 9816

Wonaufrau oder Mädchen

gesucht. Räderes Neu-
straße 18/20, Böckel. 9736

Mädchen Junges Mädchen
kann das Pflicht u. gäbe
Bedingungen etc. Frau Unger,
Böhmerstr. 16. 9738

Empfehle mich f. Ball- u. Hoch-
zeit-Zeremonien. Kast. 20, 2.

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathaus Wiesbaden.
unentgeltliche Stellen-Bermittelung
Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends,
Abteilung I. f. Dienstboten
und Arbeitserinneren.

sucht ständig:
A. Köchinnen für Privat,
Allein, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wasch-, Pap- u. Monatsfrauen
Räderinnen, Büglerinnen und
Aufmädchen.

Wir empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Bernsdarren:
Kinderfrau u. Wärrerinnen
Stüben, Haushälterinnen, frz.
Bonner, Jungfern,
Heilschäftsdienerinnen,
Krankenpflegerinnen,
Erzieherinnen, Comptorinnen
u. Fräulein, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtl. Hotelver-
tonal für hier u. auswärts:
Hotel- u. Restaurantsdienerinnen
Zimmermädchen, Wäschenmädchen
Beschäftigterinnen u. Haushälter-
innen, Koch, Küster, u. Servit
et cetera.

**Bleiguss- und
Kartendenterin,**
freiherrn. Sicherer Einstellen
oder Anzeige geben.
Frau Berger, Böck.

Parquetböden

wurden gereinigt und gewischt bei

Fr. Rüders, Frotteur,
1847 Blätterstr. 2

Achtung!

Herren, Siegel Gold und Silber
Mt. 2,80, Damenknoten Gold und
Silber Mt. 2,—, Kinderknoten Gold
und Silber von Mt. 1,50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen.

August Steyer, Schuhmacher-

mischer, Philosophenstr. 15. 4872

Guten Mittwoch zu 50 Pf.

Philosoph. 5, Gartenstr. 8915

Fr. 5000 Gehalt-Parr.

jährl. weise nach Auswahl und
Soc. u. Anspr. dicht. reell. Mt. 4.

sende Adress Fortuna 5, Eupen 4

Gekittet w. Glas, Marmor-

Alab., sow. Kunz-

gegenstände aller Art (Porzellan
euerget in Wasser balt.) 4183

Uhlmann, Luisenplatz 2.

Magnum bonum

1. Dual. empf. billige in jed. Quant.

H. Götter, Landstr. Wellricht. 26

Eine

Martini - Scheibenbüste

mit vollständigem Zubehör in sehr
billig zu verkaufen. Neugrosse 2,

2. Stg. r. 9281

Feinsten

Medicinal-

Leberthran

sowie hellen Dampfbiran em-
pfiehlt billigst die

9294 Germania-Drogerie von
Knotel & C. Portzelt,
55 Rheinstraße 55.

Brankmanns

Hühnerangensalbe

entfernt schnell u. sicher in eini-
gen Tagen jedes Hühnerauge und
Hornaut. Zu haben bei: 369/77

E. Schubel, Mauritiusstr. 4.

Buch über die See wo zu viel
Kindersegen 1½ M. Nachn. Wo

Blut- Buch Frauen 1½ M.

Dr. Sießelverlag 29. Hamburg. 4261

Fette Hasenmaßgäuse, gr., nur
Fr. Ware, u. Psd. 43—45

Pfg. weit bis Neujahr g. Nachn.

D. Rudolf, Schillerallee bei

Dr. Friedrichsdorf, Öffn. 4298

Herrschäfts. Villa

Uhlandstr. 16.

zu verkaufen, neu erbaut, ge-

legten in vornehmster, gesund, tub.

Vog., mit 9 großen Zimmern, 2

Borhallen, 4 Bäder, 2 Treppen-

büren, schöne helle Souterrain-

räume und allem Zubehör mit

moderstem Comfort. Räde.

Fritz Müller,

6142 Hellendorf, 35, vort.

Eine guterhaltene einklassige

Schreibmaschinen,

wie: Hammond, Remington

Blümländer, Wahlgraph, Post u.

billig abzugeben. Räderes Schreib-

maschinen-Institut, Röderstr. 14, L.

Kreuznacher

Grahambrot

empfiehlt

Adolf Center,

Bahnhoftstr. 12.

Zur Weihnachts-Feier

empfiehlt ich ganz besonders den gehobten Herrschaften

von Wiesbaden und Umgegend

Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends,

Abteilung I. f. Dienstboten

und Arbeitserinneren.

sucht ständig:

A. Köchinnen für Privat,

Allein, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen.

B. Wasch-, Pap- u. Monatsfrauen

Räderinnen, Büglerinnen und

Aufmädchen.

Wir empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Bernsdarren:

Kinderfrau u. Wärrerinnen

Stüben, Haushälterinnen, frz.

Bonner, Jungfern,

Heilschäftsdienerinnen,

Krankenpflegerinnen,

Erzieherinnen, Comptorinnen

u. Fräulein, Lehrmädchen,

Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtl. Hotelver-

tonal für hier u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantsdienerinnen

Zimmermädchen, Wäschenmädchen

Beschäftigterinnen u. Haushälter-

-innen, Koch, Küster, u. Servit

et cetera.

Abteilung III.

A. für höhere Bernsdarren:

Kinderfrau u. Wärrerinnen

Stüben, Haushälterinnen, frz.

Bonner, Jungfern,

<p

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

für nur 1 Mark ist ein Königsberger Thiergartenloos.ziehung unübertrüglich Montag, 30. Dez. 1901; 45 eröffl. Damen- und Herren-Fahrräder, 1555 Gold- u. Silbergewinne i. W. von 30000 Mark. Gold & 1 Mark, 11 Loope 10 Mark. Lospreis u. Gewinnste 30 Pf. extra. empf. die General-Agentur Leo Wolf, Königsberg 1. V., Raumstr. 2, sowie hier d. h. Carl Cassel, F. de Fallois, J. Siassen, H. Cassel.

9507

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, unsern innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Rentner Christian Gaab,

Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, Ritter hoher Orden,

nach längerem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. ds., Vormittags 11 Uhr, nach dem alten Friedhofe statt. Trauerfeier im Sterbehause, Walkmühlstrasse 15.

184

**Mein Geschäftslökal
♦ wird umgebaut und muß ich solches räumen! ♦**
Ich unterstelle deshalb mein großes Lager in
Herren- und Knabenhüten
einem
Total-Ausverkauf.

Das gesammte Lager besteht aus nur erstklassigen Fabrikaten und findet de
Verkauf zu anherordentlich billigen Preisen statt. 9976

Hub. Doreck, Langgasse 33.

M. Stillger  
16
Hafnergasse
16

empfiehlt

praktische Weihnachtsgeschenke

in:

Kunststoff, Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Größte Auswahl in jeder Preislage.

9984 Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Ranorien-Börse

zum Besten des Vogelschutzes

täglich bis inkl. 21. Dezember ex. im Laden Bahnhofstrasse 16. — Eintritt frei.

Eier

zum Kochen, Baden und Sieden
per Stück 5 $\frac{1}{2}$, 6, 7, 8 und
11 Pf.

Landeier

gestempelt, garantiert ganz frisch
Kratzeler,
per Stück 13 Pf.,
25 Stück M. 3,20.
Kerner täglich frisch eintreffende
Koch-, Back- und Tafel-

Butter

per Pf. M. 1,10, 1,15,
1,20, 1,25, 1,30, 1,35,
bei Mehrabnahme noch billiger,
empfiehlt

J. Hornung & Co.,
3 Häfnergasse 3.
Telefon 392. Telefon 392.



8, 14, 18
karat.
GOLD

jed. Schweres stets vorrathig
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und
Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnenstr. 4

Uhren**Goldwaaren**

empfiehlt zu billigen Preisen

Wilh. Meesenbring,

Uhrmacher,

Uhrenplatz 2, Parterre. 965

33 Wellstrasse 33.**Consume Frickel****Großer Fisch-Verkauf.**

Frisch vom Fang empfiehlt:

Schellfische, à Pfund 45, 35 und 25 Pf.
Heinzen Gablian im Ganzen, 2—4 Pf. à Pf. 35 Pf.

Karpfen, Karpfen, Karpfen,

lebend frisch, 70 Pf. das Pfund.

Karpfen, lebend, aller Größen, Mh. 1.—.

Heinzen Seehecht, lebendsr. Küchhecht.

Tafelzander Seezungen, Nothzungen, Steinbutt.

Heilbutt, Schollen, Merlans, Knurrhahn.

Barfisch zc. billigst.

Täglich gebakene Fische.

Kieler Rücklinge, Sprotten, Zinner,
dern, geräuch. Ale, Schellfische,
Lachsgeringe, Lachsauflauf zc.

Holl. Vollheringe,

Bismarckheringe, Rollmops, Sardinen,

Anchovis, Al in Gelat., Hering in Gelat.,

Bratheringe, Bratschellfische, Pennan-

gen, Delicatessenheringe in verschied.

Saucen, marin. Heringe etc.

Oelsardinen, Kronenhummer, Caviar.

Engros-Niederlage von:

Ochsenmaulsalat und Tafeljens.

Beste Bezugssquelle für Wirths u. Wiederverkäufer.

Promptster Verkauf nach Auswärts.

Erster Wiesbadener Fisch-Consum

Wilh. Frickel,

Wellstr. 33. Telephon 224.

Auf Firma u. Handnummer bitte zu achten!

Das
Wiesbadener Rundreise-Spiel
 ist ein neues patentamtlich geschütztes
Gesellschaftsspiel.
 Höchst belehrend und amüsant
 für Jung und Alt!
 Preis Mk. 3.—.



Grosse Weihnachts-Ausstellung
 in
Kinder-Spielwaaren
 bei
H. Schweitzer,
 Ellenbogengasse 13,
 Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels. 9896

Zu Weihnachts-Geschenken

Blumentische.
 Tischmesser u. Gabeln
 in jeder Preislage.
 Taschenmesser
 in grösster Auswahl.
 Obstmesser.
 Fischbestecke.
 Cassetten.

empfiehlt in grösster Auswahl:

Nickelwaaren.

Fein lackierte

Kohlenkasten und Ofenschirme.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Küchenwaagen.

Fleischhackmaschinen
 Wäschemangel.
 Brodschneide-
 Maschinen.
 Messerputzmaschinen.
 Wringmaschinen.

Copipressen.

Eisenwaaren und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

9924

Passende Weihnachts-Geschenke:

Selbstverfertigte Mütze, Kragen, Capes, Colliers,
 Barets, Vorlagen, Fussdäcke, Schlittendecken,
 Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Filzhüte für Herren und Knaben,
 Deutsche, Wiener, englische, und italienische Fabrikate,
 Lodenhüte, Damen-Reisehüte Seidenhüte und Clauses.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder
 in Seide, Halbseide etc. in giedigenen Qualitäten.
 Elegante Ausstattungen.

Jagd-, Sport-, Reise- und Hausmützen,
 Mädchen- und Kindermützen

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Jacob Müller, Wiesbaden, Langgasse 6.

9949

GEGRÜNDET 1872.

B. Schmitt, Möbel und Dekoration,

Am Kirchenreal.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 34

Am Kirchenreal.

Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen.

Grosses Lager aller Arten Polster- u. Kastenmöbel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Weihnachts-Artikel

9891
 Prompt.

in hervorragender Auswahl zu sehr ermässigten Preisen. Permanente Ausstellung in

4 grossen Schaufenstern.

Reell.



Küchenwaagen
 von Mk. 3.— an.
Tafelwaagen,
Decimalwaagen,
Gewichte

billig
Franz Flössner,
 Wellriegelstrasse 6.

Achtung!

Empfiehlt in großer Auswahl:

Aquarien, Terrarien, Froschhäuschen, Schildkröten, Frösche, Eidechsen, Ringelnatter, Aquarien-Fische und Wasserpflanzen.

Georg Eichmann,
 Vogel-, Samen- und Vogelfutterhandlung,
 2 Mauergasse 2.

Achtung!
Wem die diesjährige Wahl
 schwer wird, ein passendes Geschenk für Weihnachten zu finden, dem empfiehlt meine Präsentlisten in 25, 50 und 100 Stück prima Megako-Packungen und Vorlesestücken.
 Spezialität 6 Stück 40 Pf.

Cigarrengeschäft von Emil Lutz,
 Mauritiusstrasse 12.

9615

Messerputzmaschinen
 repariert schnell und billig

Pb. Krämer,
 Webergasse 3, Hof rechts, zum Ritter.

5793

Möbellager, Goldgasse 12

Billig und gut in (neu)

sowie in Gelegenheitsläufen (bessere Sachen)
 mehrere Verticow's, Episaltschränke, Schreibtische, 1 Fußbaum-Buffet, Andachtstische, alle Sorten Kleiderschränke, Nähstühle, Sophistische, Steinkopftische, Konsole, Waschkommode mit und ohne Toiletten, alte Sorten bessere und einfache Betten, Spiegel, 4 Blatt, 4 m lang, schwere gemusterte Fläsch-Vorhänge mit Stangen, Ringen und allem Zubehör, 1 Zimmererker, 1 schöne große Jardiniere, 2 ächte große egale Stehlampen, 1 Garnitur, 5 Stühle, 1 Jardiniere, 2 kleine Vasen, 2 grössere, (Majolika) mit schönen Bronze-Verzierungen und Füßen, 1 Weihner Jarmiger Porzellan-Lampen u. versch.

1 Posten (Gelegenheitskauf)

neue Goldsachen
 gold- und silb. Herren- und Damenuhr, Ketten, Broschen, Armbänder und sonst alles Mögliche, einige gebrauchte

Gold- und Silbersachen

verkaufe zu ganz herabgesetzten Preisen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

**Ich muß mein Lokal
im „Hotel Adler“ räumen
und veranlasse deshalb von heute ab einen
Total-Ausverkauf**

meines gesammelten sehr reichhaltigen Waarenlagers.

Dasselbe besteht wie bekannt, nur aus den allerbesten deutschen, englischen und französischen Fabrikaten und werden solche ganz bedeutend unter den regulären Preisen verkauft.

S. V. gede ich:

Stoff zu einem eleganten Anzug
früher Mk. 45.— bis Mk. 50.—,
jetzt " 12.— " 15.—

Stoff zu einer Hose
früher Mk. 18.— bis Mk. 22.—,
jetzt " 7.— " 9.—

Bei dieser Gelegenheit bewillige ich auch bei Maß-Anfertigung einen größeren Nachlass und bietet sich für Jedermann der günstigste Moment, sich mit eleganter Garderobe zu abnorm billigen Preisen zu versehen.

Langgasse 32. H. Kahn, hotel Adler.

9559

Größtes Lager hier am Platze.



Laterna magica, Megascopen, Sciopticon, und
Kinematographen
von 50 Pf. an.
Alle Größen in Laternenbildern.

Dampfmaschinen, Heizluftmotoren,
Lokomobilen, Turbinen, Dampfmaschinen
und Gasmotoren von 85 Pf. an bis 170 Mark.
Über 100 Sorten Betriebsmodelle und Transmissionen.

Eisenbahnen, Schweb- u. Straßenbahnen mit Dampf- u.
Uhrwerk mit 1 Kreis Schienen von M. 2 an.
Sämtliche Erzeugnisse in Spurweite 0 und 1.

Blasen, Oceandampfer, Torpedoboote, u. Kriegsschiffe.
Yen! Unterseeboote. Yen!

Reich illustrierte Preisliste.

Goldgasse 9. III. Kneipp, Goldgasse 9,
Telephon 2078.

9696

Photographische Apparate zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weihnachts-Verkauf.

Von heute an

große Preisermäßigung

auf

sämtliche Artikel meines Lagers.

Wilhelm Reitz,

22 Marktstrasse.

Marktstrasse 22.

Fernspracher No. 896.

9678

Auf

meine sämmtl. auf Lager habenden
Waaren gewähre ausnahmslos einen

Weihnachts-Rabatt
von 10% Cassasconto.

Restparthien, sowie aussortierte Waaren
verkaufe zu und unter
Einkaufspreisen.

Vorzügliche Gelegenheit zu Geschenk-Einkäufen!

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 3.

Wäsche-, Woll- und Weiss-Waaren.

969

Kanarien-Vögel.

(König'scher Stamm.)

Züchtern und Liebhabern empfehle ich die diesjährige Nachzuch
meiner Vögel.

Dieselben gehen in Klingel, Klingelrose, Höhllingel, fallendes Höhl, Du-Du-

Hangeluste Vögel werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt
Umtausch gestattet.

Georg Eichmann,

Züchter edler Gesangs-Kanarien,
2. Mauergasse 2.

9459

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdrücke, Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis
Mk. 5.— pro Meter,
Armbinden und Fingerlinge,
Bruchbänder,
Bettpfannen,
Urinflaschen,
Brustbüschchen,
Milchpumpen,
Eisbeutel,
Einnehmgläser u. Trinkröhren,
Krankentassen,
Bade schwimmen,
Inhalations-Apparate,
Spuckgläser,
Platin-Räucherlampen,
Beste Ware.

Kirchgasse 6.

Chr. Tauber,

Irrigatoren, complet von
Mk. 1.40 an,
Glasspritzen,
Nasen- und Ohren-Douchen und
-Spritzen,
Clystirspritzen, v. Gummi,
Glas und Zinn,
Clystropompen,
Verbandwatte, chem. rein,
sterilisiert und präparirt,
Verbandstoffe,
Guttaperchataft,
Billroth Battist,
Moseitig Battist,
Fieber-Thermometer,
Bade-Thermometer,
Zimmer-Thermometer,

Leibbinden in allen Größen
und Preislagen,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumshälge,
Gesundheitsbinden,
In Qualität,
Befestigungsgürtel hierzu,
Suspensionen,
Desinfectionsmittel,
Medicinische Seifen,
Mineralwasser,
Mineral-Pastillen,
Aechte Kreuznach, Mutterlaugen,
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Stassfurter Salz, Soosalz,
Fichtennadel-Extract.

6730
Billigste Preise.
Telephon 717.

Gebrauchs- und Ziermöbel

Generische, Nippische,
Servische,
Spielsche, Rauchsche,
Büffet-Tritte,
Hans-Apotheken,
Cigarren-Schränke,
Wein-Schränke.



Vogelhäuse, Fäfigsänder,
Salon-Säulen,
Büstenälder,
Panelbretter,
Bücher-Etageren,
Handtischälder,
kleiderhalter, haken
etc.

Sie finden dieselben in grösster Auswahl zu billigen Preisen im

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

9606

Wohnungs-Anzeiger**Wohnungs-Gesuche**

Wohnung von 15 ver
mietbaren Zimmern, resp. Villa zu Pensions
zwecken, jedoch nur in **guter Lage**, 1. April zu vermiet. Off. m.
Preisang. u. A. D. 9118 a. d. Exp.

2-3 Zimmer, partete,
welche sich für ein Bureau eignen,
im

inneren

Stadtteil gesucht. Offerten mit
Preisangaben sub H. V. 115 an
die Expd.

Suche auf 1. April Wohnung,
Stall f. 4-5 Pferde u. Zubehör. Näh., Schachstr. 5, Nell.
1. St. 1. bei R. Ederacher. 95

Vermietungen.**5 Zimmer.****Adolphsallee 57,**

Schöne Hochparte-Wohnung nebst
Souterrain, 5 Zimmer u. reich
Büroh., per 1. Okt. zu verm.
Näh., i. Baudureau H. 59. 3816

Dambachthal 12, Gartenz. Par-
tei, 5 Zim., Bad, Balkon
u. Zubeh. p. 1. April z. verm. Näh.
v. C. Philipp, Dambachthal 19, 1.
8187

Schöne 5-Zimmer-Wohn-
nebst
Zubehör, 1. Etage, auf 1. Jan.
1902 zu vermietzen. Näh., Joha-
nistr. 20. Part. 3750

Kaiser Friedrich-Ring 96
Hochpart. ist eine elegante
Wohnung von 5 Zimmern u. allem
Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Näh., dafelbst Part. links. 6886

Wallstraße 6 herrschaftl. 5-
Zim.-Wohn., Bel. Etage, 3
Balkons, Bad u. mit reichlichem
Zubehör, zum 1. April 1902 zu
vermieten. 8275

4 Zimmer

Adelheidstraße 16 4 Zimmer.
Küche, Bad, gr. Balkon, Vor-
garten, Hochparte, u. 1. Etage
zu verm. Näh., dafelbst od. Geig.
Sonnenbergerstr. 60. 9106

Bismarckring 14, jetzt sch.
4-Zim.-Wohn., 1. Apr. 1902
zu verm. Näh. 1. Et. its. 28269

Moritzstr. 40, 1 Stock, 4
Zimmer nebst Zubehör zu
vermieten. 9582

3 Zimmer.

Schöne 3 Zim.-Wohn., u. reichl.
Zubeh. auf 1. Jan. 1. vermietzen.
Vertrahnr. 15. Bel.-Et. 1. 7082

Ecke Herder- und
Luxemburgstraße 5

find Wohnungen von 3, 4 und
5 Zimmern mit allem der Neuzzeit
entsprechenden Zubehör auf gleich
oder später zu vermietzen. Näh.
d. Kaiser-Friedrich-Ring 94.
Part. 9793

Herderstraße 13

ist eine Wohnung, Bel. Etage, von
2 Zimmer, Balkon, Bad, Küche,
Keller, Mansarde auf gleich oder
1. Oktober zu verm. Näh. daf.
Kaiser-Friedrich-Ring 94. Part.

Denban Roonstraße

3-Zimmer-Wohnungen mit reichl.
Zubehör zu verm. auf 1. Januar
od. 1. April. Zu erfr. Baudureau
Bülowstr. 2. Part. 9965

Naubau Roonstraße 20.
Geh., sch. 3-Zimmer-Wohnung
auf 1. Jan. 1. verm. Näh. Bau-
bureau Bülowstr. 2. P. 9966

Hierstadt, Blumenstraße 2,
3 Zimmer u. Su-
behör auf 1. Januar oder später
zu vermietzen. 9134

E. Wohn., 3. Et., Küch. u. Kü. a.
d. Land, pr. Apf. u. Wein u. Gebirge,
per 1. Jan. 1. verm. Näh. Expd. 8231

In Dohheim, sind 3 Dreizimmer-
Wohnungen, neu hergerichtet, zu
vermieten, eventl. wäre auch das
ganze Haus mit naheliegendem
großen Garten zu vermietzen,
per sofort oder später. Zu er-
zogen hier. 8894

Moosstraße 12, I
2 Zimmer.

Hinter der Blindenschule
2 Zimmer an fl. Raum, so-
bta. zu verm. Näh. Bleichstr.
19, 1. 8030

Hoheheimerstr. 69 2 Zimmer
u. Küch., Stallung für zwei
Pferde zu verm. 2097

2 leere Märschen zum Auf-
bewahren v. Möbeln zu verm. Näh.
Friedrichstr. 44, Part. 0338

2 Schöne Wohnungen zu verm.
bei Karl Kaiser, Hahn
(Taunus). 9277

Karlstraße 35

Schöne Dachw., 2. Et., Küche mit
Abshluß, und 1. Et., Küche, per
1. Januar o. später an n. ruhige
Wieder zu vermietzen. Näh.
Albrechtstr. 40, 2. Et. 9929

An der Bachmeierstraße ist eine
et. Wohnung, best. aus 2 fl. Zimm.,
an einz. Person u. 2 groß. a. l.
Familie zu verm. 9887

Näh. Bleichstr. 29, 1. 1.

Nikolasstraße 15,

ebener Erde, Wohnung mit
Garten zu vermietzen. Näh.
ebener Erde rechts.

1 Zimmer.

Ein leeres Zimmer auf 1. Dez.
zu vermietzen. 8786

Ellenbogengasse 7, Geh., Dach.

Eine Mansarde zu ver-
mieten. Ludwigstr. 10. 4713

Ludwigstr. 11 1 Zim., Küche auf
1. Januar zu verm. 9934

Fronhöfstr.-Zim., hell u. gr., mit
an eins. ans. Person zu verm. a.
1. Nov. 01.

Näh. Wörthstr. 11. Part.

E. Et. **Parterrezimmer,** un-
mühl., a. ruhige alt. Person z. von.
Näh. Wörthstr. 3, 1. 7612

Möblierte Zimmer.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost
und Logis 9746

Albrechtstr. 37, Höh. 1. Et.

Reinl. Arbeiter erhalten

Logis 9338

Alderstrasse 61.

Albrechtstr. 40 möbl. Wohl. 107
zu verm. Näh. 2. Et. 1. 9936

Polymerstr. 48 grad. heizb. Fronh.
Liegzimmer an dafelbst Frau
für 12 M. monatl. zu verm. 9839

Friedrichstr. 8, Höh. 1. Et. eine
mühl. Mansarde z. verm. 9962

Frankfurter 16, 2. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 51

Ein froh. möbl. Zimmer an ein
and. Mädchen zu verm. Herrn-
narrtend. 7. Höh. 2. Et. 53

Ein anhändiger Mann erhält für
10 M. möhentl. Kost u. Logis
auf gleich. Hermannstr. 3, 2 St. 1.
9391

Ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 14

Jahnstraße No. 42. Et. pr. r.

Karlst. 37, 2. Stock links
eins. möbliertes Zimmer zu ver-
mieten.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Kortstr. 20, 2. 9490

Kapellenstr. 3, 1 elegans möbl. Zimmer frei. 8048

Karlstraße 38, Höh. 2. 1. ein möbl. Zimmer an
eine and. Person zu verm. 9218

Frischstr. 45, 2. Et., möbl. Zimmer
(2 Betten) u. Pen. zu verm.
9630

Ganggasse 19, 3. Etage möbl.
leites Zimmer zu vermietzen. 9495

Ein r. Abt. 1. w. Schlossküche m.
Eh. bürgerlichen Kost erhalten
Marktstr. 11. Höh. 2. Et. 8442

Ein sch. freundl. möbl. Zimmer
zu vermietzen. 9594

Ein möbl. Zimmer sofort völlig
zu vermietzen. Mauerstr. 4.
1. Stock links. 9625

Aerostraße 22, 1. schön m.
Zimmer an Geschäftsräume
neben der Wahala. 7695

Ottomanstraße 34, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne
Pension an Herren zu verm. 7

Ein eins. möbl. Zimmer an 1
od. 2 ans. Leute zu vermietzen.
Näh. Römerberg 23, 1. Et. 8786

Römerberg 36, Höh. 3, etw.
1. Arbeit. Logis. 9918

1. Et., möbl. Zimmer, bereit,
Ausl. a. e. Art. zu verm. Näh.
Röderstr. 41, direkt a. 2. Aufl. 9581

Ein freundl. möbl. Zimmer an
1 oder 2 Herren per 1. Januar
1902 zu vermietzen. Näh.
Friedrichstr. 40, 2. Et. 9848

Ein möbl. Platz, so. zu verm.
K. Roonstr. 8. 3. III. 1. 9879

Steingasse 30 1 r. etw. ans.
Arbeiter Kost u. Log. 9897

Ein schön möbl. Zim. a. gleich
o. 1. Januar zu verm. Se-
rodenstr. 11. Höh. 1. Et. 1. 9882

Möbl. Zimmer liefert zu belohnt billigen Preisen

Franz Gerlach.

Schwalbacherstraße 19. Schmalzloches Obsthäuschen gratis

Im Ausfertigen

Weißstraße 13 eines möbl. Parterrezimmers
zu vermietzen. 9914

Webergasse 51, 3. m. Zim.
2. auf. Küch. o. Fl. 9. Et. 1. 9079

Ein junger Mann kann
Teil an einem Zimmer haben
Walramstr. 37. Et. 8038

Walramstraße 37, pr. Küch.
reinl. Arbeiter Logis erh. 1684

Gut möbl. großes oder kleines
Zimmer zu vermiet. Müller
str. 4. Part. Dafür ist billig
Mittagstisch 2569

Sonnenberg.

Villa Regina, Nähe Wilhelm-
strasse 1, mehrere Sch. möbl. Küch.
15 M. zu vermietzen. 9727

Zwei weitere junge Leute erhalten
bei angest. Familie gr. gut möbl.
Wohn. mit 2 Betten. N. Exp. 5651

Laden.

Moritzstr. 12, pr. Küch.
wohn. mi. 1. Et. 1. 109

ein Laden eventl. mi. modern.
Wohnung per 1. Januar billig
zu vermietzen. Sie passiert
für Geschäfte, die viel Raum be-
dürfen, da dafelbst im Hinter-
hof große Lägerräume zur
Verfügung stehen. Näh. bei
8036 Otto Lütte, Mauritiusstr. 3.

Werkstätten etc.

Herderstr. 9. viele Räume, als
Raum u. Werkst. m. o. ohne
Wohn. z. von. eventl. m. Telefon.
8872

Laden frisch gebrochen, per
15. Nov. auch auf später zu verm.
6949

Walramstr. 27.

Werkstätten etc.

Herderstr. 9. viele Räume, als
Raum u. Werkst. m. o. ohne
Wohn. z. von. eventl. m. Telefon.
8872

Laden frisch gebrochen, per
15. Nov. auch auf später zu verm.
6949

Walramstr. 27.

Werkstätten etc.

Herderstr. 9. viele Räume, als
Raum u. Werkst. m. o. ohne
Wohn. z. von. eventl. m. Telefon.
8872

Laden frisch gebrochen, per
15. Nov. auch auf später zu verm.
6949

Walramstr. 27.

Werkstätten etc.

Herderstr. 9. viele Räume, als
Raum u. Werkst. m. o. ohne
Wohn. z. von. eventl. m. Telefon.
8872

Laden frisch gebrochen, per
15. Nov. auch auf später zu verm.
6949

Walramstr. 27.

Werkstätten etc.

Herderstr. 9. viele Räume, als
Raum u. Werkst. m. o. ohne
Wohn. z. von. eventl. m. Telefon.